



MINOLTA

Hi-Tech-Autofokus-Spiegelreflexkamera

# 7000

Welt-Premiere: Autofokus, automatisches Multi-Programm mit schnellem Programm-Shift, automatische und manuelle Belichtungseinstellung, Tastenbedienung und LCD-Anzeige, automatische Filmfunktionen – in einer komplett neu konzipierten Kleinbild-Spiegelreflexkamera.



# Die Evolution fototechnischer Perfektion.

*Irgendwann kommt ein verblüffend  
innovatives Produkt, das die Dinge  
so verändert, daß nichts mehr ist wie  
vorher.*

*Jetzt ist ein solcher Zeitpunkt  
gekommen.*





Die Minolta 7000 ist eine von Grund auf neue Kleinbild-Spiegelreflexkamera – so komfortabel und vielseitig wie nie zuvor. Mit einem unglaublich schnellen und genauen Spiegelreflex-Autofokus-System. Ihr Belichtungssystem ist so intelligent, daß es professionelle Entscheidungen automatisch trifft, beispielsweise den Programmverlauf dem benutzten Objektiv und seiner Brennweite anpaßt. Da gibt es die Irrtumssichere Tastenbedienung und eine Flüssigkristallanzeige, die den Dialog mit dem Fotografen führt. Die automatische Filmsteuerung kümmert sich um das Filmeinlegen, die Empfindlichkeitseinstellung, den motorischen Filmtransport und die motorische Rückspulung. Damit sie den unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht werden kann, ist die Minolta 7000 umgeben von einer breiten Auswahl an Minolta Autofokus-Objektiven und (Autofokus-)System-Zubehör.

Das ist die Minolta 7000. Eine einzigartige Kamera, die es leicht macht, das Leben so in Bildern einzufangen, wie es wirklich ist – genauso, wie Sie selbst den Augenblick erleben und sehen.



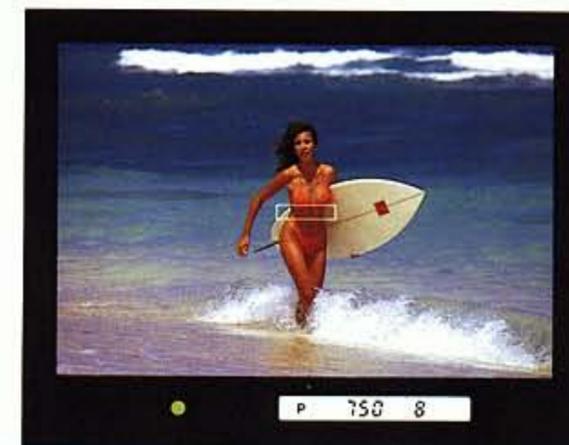
**Die Minolta 7000.**  
**Die erste Spiegelreflexkamera der Welt mit**  
**gehäuseintegriertem Autofokus-System.**



Spiegelreflex-Fotografen träumen gern von immer perfekt scharfen Bildern. Bis jetzt mußte das mangelsameratechnischer Perfektion ein Traum bleiben. Mit der Minolta 7000 ändert sich diese Situation grundlegend. Die Träume werden wahr: Mit dem Minolta Hi-Tech-Autofokus-System – es ist schnell, genau, stets verfügbar – verpassen Sie den besten Augenblick nicht mehr, in dem Sie sich sonst noch mit der Scharfeinstellung befassen müssen. So schnell und genau wie die Minolta 7000 automatisch die Schärfe einstellt, können es selbst manche Profis nicht von Hand. Gleichgültig, wie weit das Hauptobjekt entfernt ist und in welcher Richtung es sich bewegt, in welche fotografischen Situationen man gerät . . . die Minolta 7000 verhilft zu scharfen Bildern!



**Das Hi-Tech-Autofokus-System  
der Minolta 7000**  
Nur das menschliche Auge stellt sich schneller scharf.





Das Autofokus-System der Minolta 7000 ist unvergleichlich... denn es ist das erste Spiegelreflex-Autofokus-System der Welt, dessen zugehöriges Blitzgerät einen AF-Meßblitz (nahe Infrarot) verwendet, um auch unter Lichtverhältnissen arbeiten zu können, in denen die manuelle Scharfeinstellung mit konventionellen Spiegelreflexkameras schwierig oder ganz unmöglich ist. Dieses innovative System funktioniert bei praktisch allen Lichtverhältnissen: Bei Kerzenlicht oder im Mondschein... in schlecht beleuchteten Innenräumen und abends im Freien... sogar in totaler Dunkelheit! Jetzt können Sie sich ganz dem Motiv und der Bildgestaltung widmen, und die Minolta 7000 reagiert automatisch. Das ist Fotografie in Reinform!



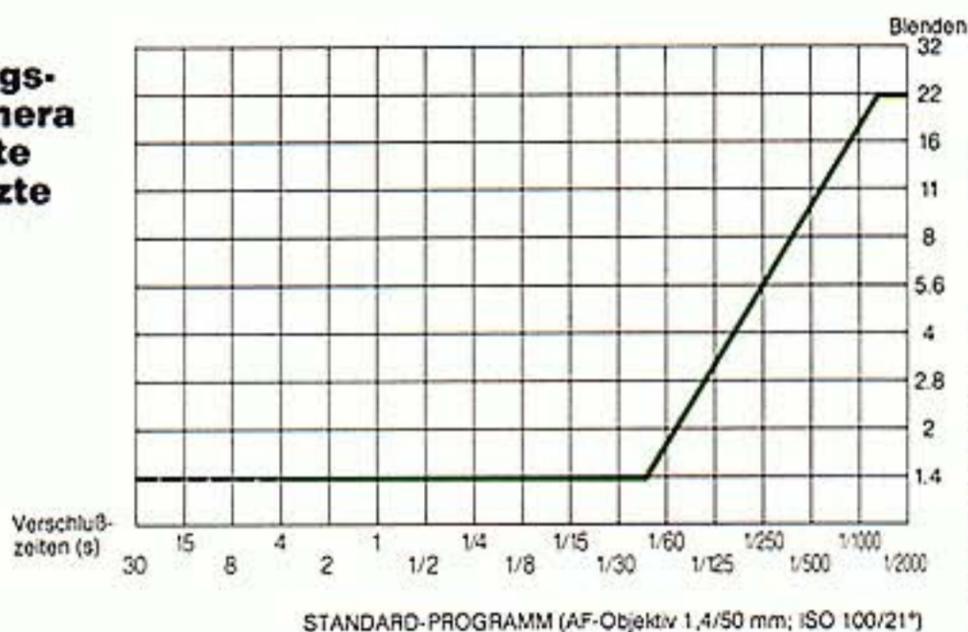
## Das „Rund-um-die-Uhr-Autofokus-System“ der Minolta 7000

Es bringt, im Sinne des Wortes, „Licht ins Dunkel“.



## Das Automatik-Multi-Programm der Minolta 7000

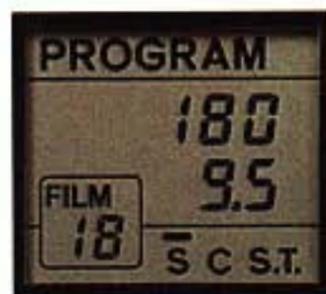
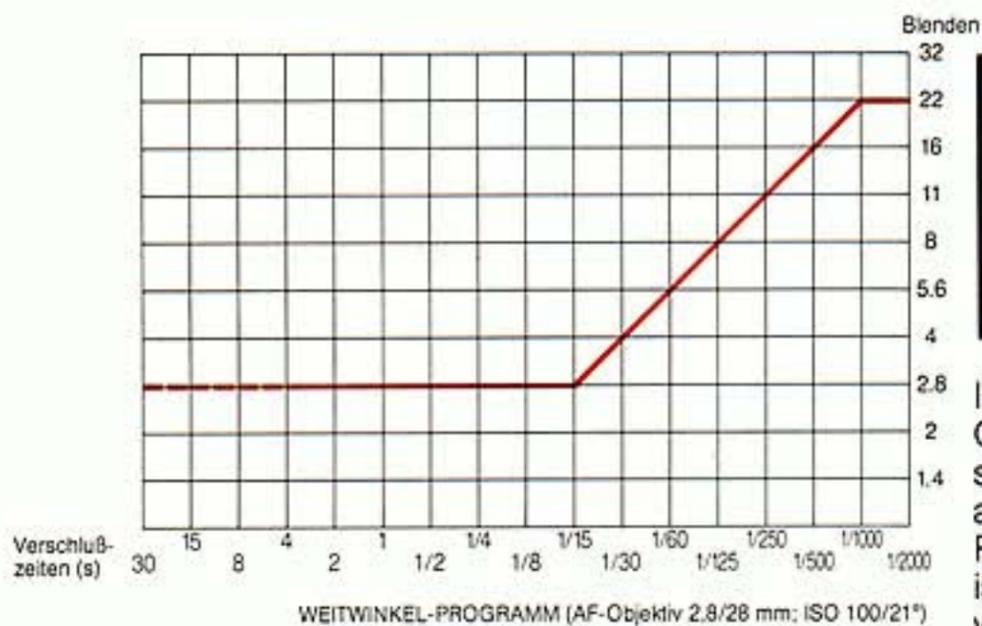
Bei Programm-Belichtungsautomatik wählt die Kamera selbsttätig das günstigste Programm für das benutzte Objektiv.



Wenn Sie mit Minolta-AF-Objektiven im Brennweitenbereich von 35 mm bis 105 mm fotografieren, stellt die Minolta 7000 automatisch das Standard-Programm ein. Dieses Programm benutzt Zeit-Blenden-Kombinationen, wie sie ideal für die Schnapsschuß- und Reportagefotografie sind.

## Standard-Programm: Ideal für Schnapsschuß-Aufnahmen.

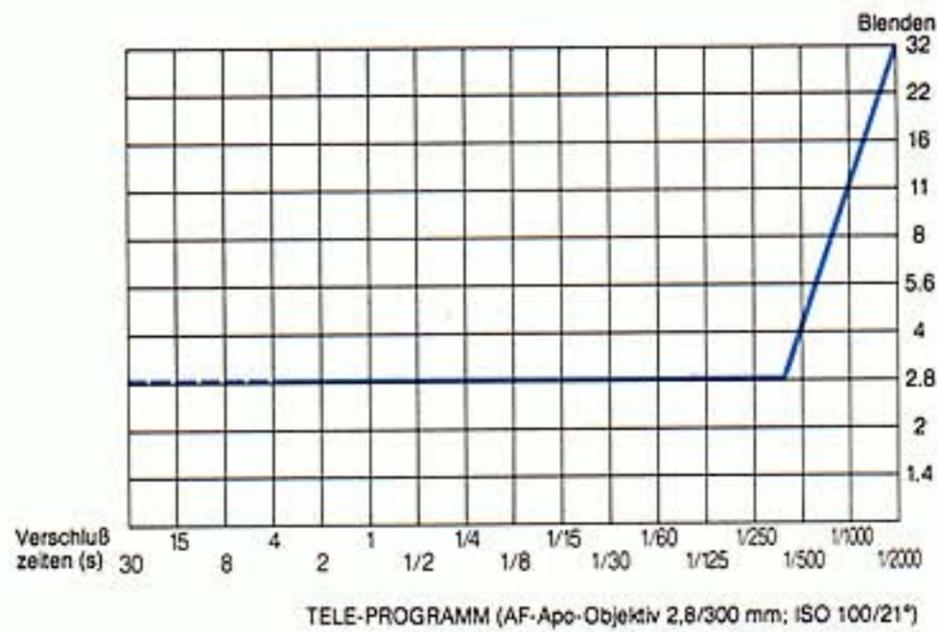




Ist die Brennweite des benutzten Objektivs kürzer als 35 mm, schaltet die Minolta 7000 automatisch auf Weitwinkel-Programm um. Dieses Programm ist maßgeschneidert für Weitwinkelobjektive, denn es tendiert klar zu stärkerer Abblendung und damit zu einem größeren Schärfentiefebereich vor und hinter dem Hauptobjekt. Ein naher und scharfer Vordergrund gibt gerade den Weitwinkel-Aufnahmen mehr räumliche Tiefe. Das Weitwinkel-Programm der Minolta 7000 löst automatisch das Problem, welche Blende und Verschlusszeit dem entscheidenden Moment am besten gerecht wird – zugunsten eines großzügigen Schärfentiefebereichs.

## Weitwinkel-Programm: Perfekt für dramatische Perspektiven.

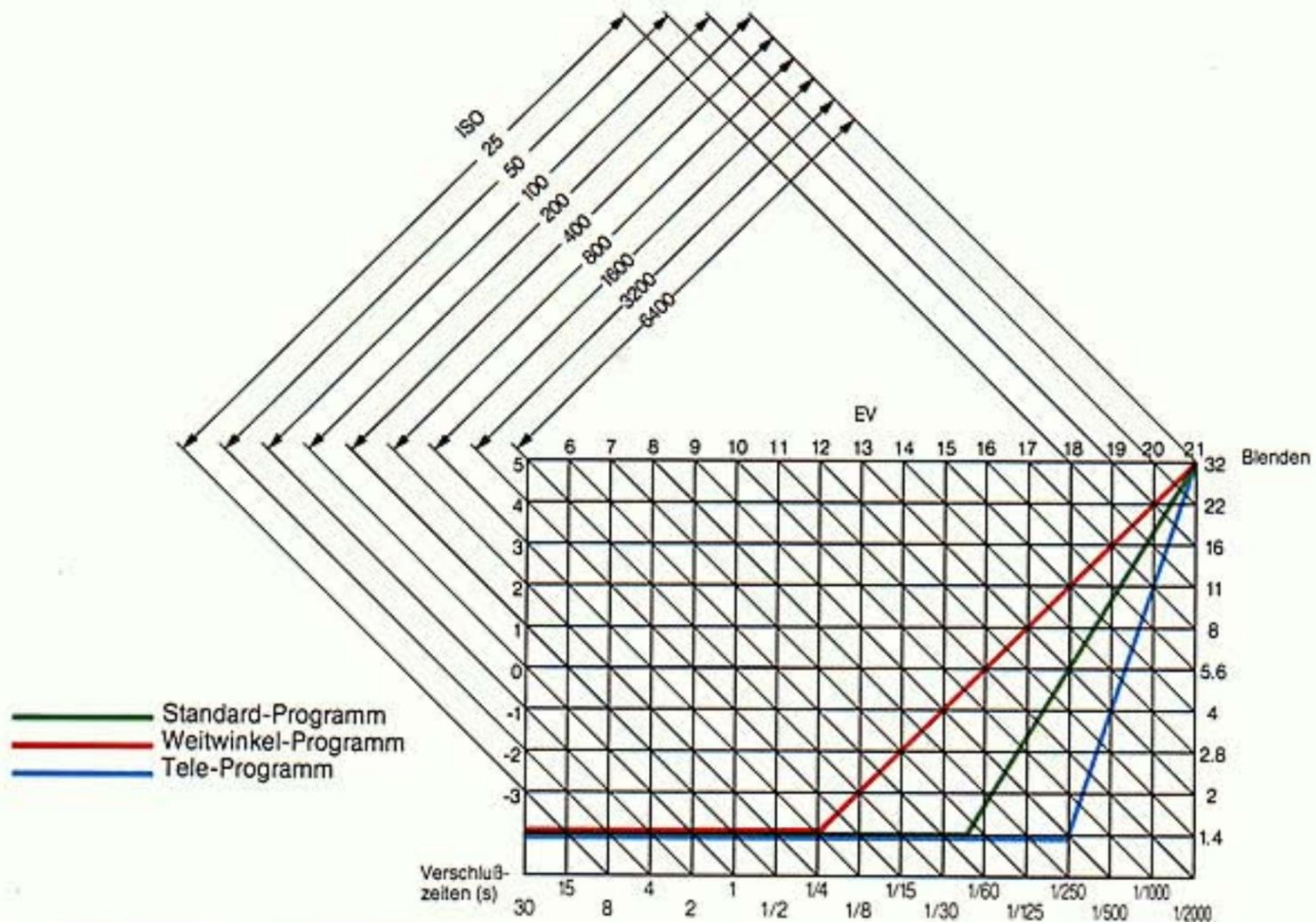




Mit allen Minolta-AF-Objektiven, deren Brennweiten länger als 105 mm sind, wählt die Kamera ein spezielles Programm, das kürzere Verschlusszeiten bevorzugt, um Verwacklungs- und Bewegungsunschärfen so weit wie möglich zu verringern. Und weil das Tele-Programm gleichzeitig zu großen Blendenöffnungen tendiert, gelingt es sozusagen automatisch, das Hauptobjektiv plastisch vor den unscharfen Hintergrund zu stellen. Das Tele-Programm der Minolta 7000 verhilft Ihnen zu Bildern mit gestochen scharfer Konzentration auf das Wesentliche. Kurze Belichtungszeiten „frieren“ die Bewegung ein. Vollautomatisch!

## Tele-Programm: Aufnahmen ohne Bewegungs- und Verwacklungsunschärfen.





## Das erste automatische Multi-Programm der Welt

### Die Kamera stellt das richtige Belichtungsprogramm ein. Für Sie!

Bei üblichen Spiegelreflexkameras mit Mehrfach-Programmautomatik (Multi-Programm) muß man von Hand das entsprechende, zur Objektivbrennweite passende Programm anwählen. Das ist oft zeitraubend, verwirrend und fehlerträchtig. Das Automatik-Multi-

Programm der Minolta 7000 – das erste in einer Kleinbild-Spiegelreflexkamera – nimmt Ihnen diese Entscheidungen und Einstellungen ab, damit Sie sich völlig auf Motiv und Bild konzentrieren können. Hochentwickelte elektronische Festwertspeicher (ROM-ICs) in jedem

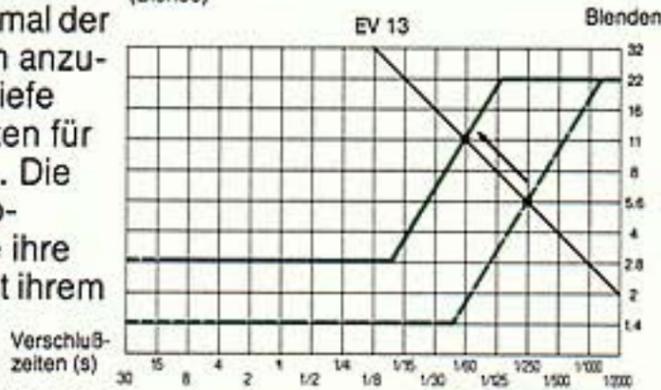
Minolta-AF-Objektiv liefern die charakteristischen Objektivdaten an den Kamera-Computer, der dann das passende Belichtungsprogramm auswählt. Mit den Minolta-AF-Zoom-Objektiven wechselt das Programm auch automatisch je nach eingestellter Brennweite.

## Schneller Programm-Shift

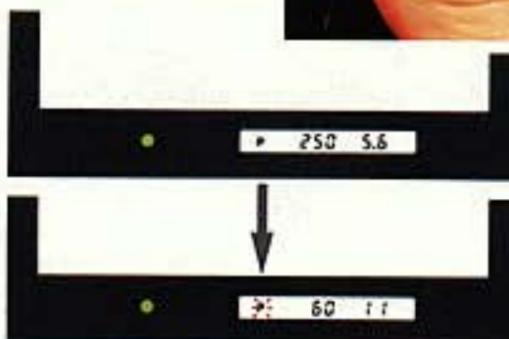
### Das Zeit-Blenden-Programm läßt sich beliebig verschieben.

Sie könnten den Wunsch haben, das von der Kamera vorgegebene Zeit-Blenden-Programm optimal der jeweiligen Aufnahmesituation anzupassen – für mehr Schärfentiefe oder um kurze Verschußzeiten für schnelle Objekte zu erhalten. Die Minolta 7000 ist auch bei Programm-Automatik bereit, alle ihre Wünsche zu respektieren. Mit ihrem exklusiven Programm-Shift lassen sich die Zeit-Blenden-Kombinationen (die Programmkurve) beliebig verschieben, wobei alle neuen Kombinationen zur richtigen Belichtung führen. Man braucht nur eine Taste der Zeit- oder Blendeneinstellung zu drücken, um halbstufige Verschiebungen bewirken und in der LCD-Anzeige beobachten zu können. Bei verschobener Programmkurve blinkt zur Warnung das PROGRAM im Datenmonitor bzw. das „P“ im Sucher. Die Programmverschiebung wird 10 s nach dem Wegnehmen des Fingers vom Auslöser automatisch gelöscht.

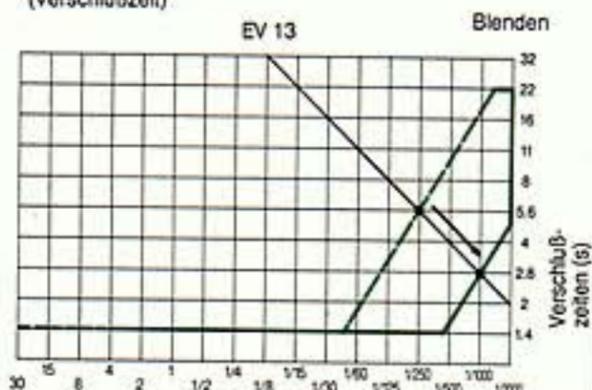
PROGRAMM-SHIFT (Blende)



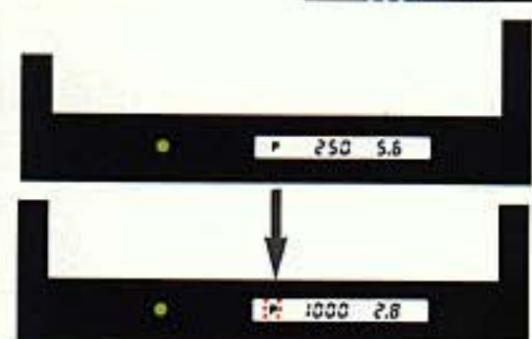
Das Programm wurde um 2 Stufen von Blende 5,6 auf Blende 11 verschoben. Die Absicht: Mehr Schärfentiefe durch kleinere Blende.



PROGRAMM-SHIFT (Verschußzeit)



Das Programm wurde um 2 Stufen von 1/250 s auf 1/1000 s verschoben. Die Absicht: Schnelle Bewegungen mit kürzerer Verschußzeit „einfrieren“.



**Spezielle  
Ausstattung der  
Minolta 7000**  
für noch mehr kreative  
Freiheit in allen Bereichen  
der Fotografie.



Oft nimmt man schnelle Bewegungen absichtlich mit langen Verschlusszeiten auf, um mit der verwischten Abbildung einen dynamischen Eindruck zu vermitteln.



Wenn sich das Objekt bewegt, kann die Verschlusszeit für die Bildresultate entscheidend sein, und man muß deshalb eine ganz bestimmte Zeit einstellen. Die Minolta 7000 bietet einen weiten Verschlusszeitenbereich: Bei Blendenautomatik kann man Zeiten von  $\frac{1}{2000}$  s bis 30 s vorwählen, und die dazu passende Blende wird automatisch von der Kamera eingesteuert. In Verbindung mit dem schnell reagierenden Autofokus-System der Minolta 7000 ermöglicht die Blendenautomatik mit Zeitvorwahl gestochen scharfe Aufnahmen von schnellen und schnellsten Vorgängen.

## Blendenautomatik mit Zeitvorwahl

Sie können Verschlusszeiten von  $\frac{1}{2000}$  s  
bis 30 s vorwählen.





Besonders malerisch kann die Aufnahme gegen einen unscharfen Hintergrund sein, wofür man die Blende öffnet und die Schärfespeicherung benutzt.



Die Schärfentiefe gehört zu den wichtigsten fotografischen Gestaltungsmitteln. Bekanntlich steuert man den Schärfentiefebereich (den Bereich ausreichender Schärfe vor und hinter dem Hauptobjektiv) mit der Blendeneinstellung. In der Zeitautomatik-Funktion der Minolta 7000 kann man jede beliebige Blende, die das Objektiv bietet, vorwählen, und die Kamera steuert automatisch die Verschlusszeit zur richtigen Belichtung. Die Blendewerte lassen sich halbstufig vorwählen, so daß man die Schärfentiefe präzise bemessen kann. Die Zeitautomatik mit Blendenvorwahl in der Minolta 7000 überläßt es Ihnen, das Hauptobjektiv vom unscharfen Hintergrund und Umfeld zu isolieren oder Schärfe „von-vorn-bis-hinten,“ zu erzeugen.

## Zeitautomatik mit Blendenvorwahl

Für die bildgerecht gesteuerte Schärfentiefe.





Ohne Belichtungsspeicher



Belichtungsdaten mit Belichtungsspeicher



Der Belichtungsspeicher der Minolta 7000 wird zu einer unschätzbaren Hilfe in schwierigen Licht- und Motivsituationen, wie beispielsweise bei extremen Kontrasten. Einfach und schnell kann man aus jeder Automatikfunktion heraus die gewünschten Meßergebnisse speichern: Man berührt den Auslöser, nimmt das Hauptobjektiv formatfüllend in den Sucher (um es unbeeinflusst messen zu können), drückt die Belichtungsspeichertaste, geht zum Aufnahmestandpunkt zurück, wählt den Bildausschnitt und löst aus. Was man mit dem Belichtungsspeicher erreichen kann, zeigen die Bildbeispiele auf dieser Seite.

## Der Belichtungsspeicher

Für die optimale Belichtung auch bei schwierigen Licht- und Motiv-Situationen.

Mit Belichtungsspeicher





Absichtliche „high-key“-Effekte (mit reichlicher Belichtung) lassen in bestimmten Situationen außergewöhnliche Bilder entstehen.



Wenn Sie durch absichtliche Über- oder Unterbelichtungen besondere Effekte erzielen wollen, schalten Sie die Minolta 7000 einfach auf Manuell-Funktion um und wählen Blende und Verschlusszeit ganz nach Belieben. LCD-Anzeigen im Sucher informieren Sie darüber, ob Sie im Vergleich zu den von der Kamera gemessenen Werten über- oder unterbelichten – natürlich können Sie auch genau auf den Meßwert nachführen. Die Minolta 7000 mischt sich da nicht ein und läßt Ihnen die freie Entscheidung über Zeit und Blende.

## Die manuelle Nachführeinstellung

**Kombinieren Sie jede beliebige Verschlusszeit und Blende für bemerkenswerte Effekte.**

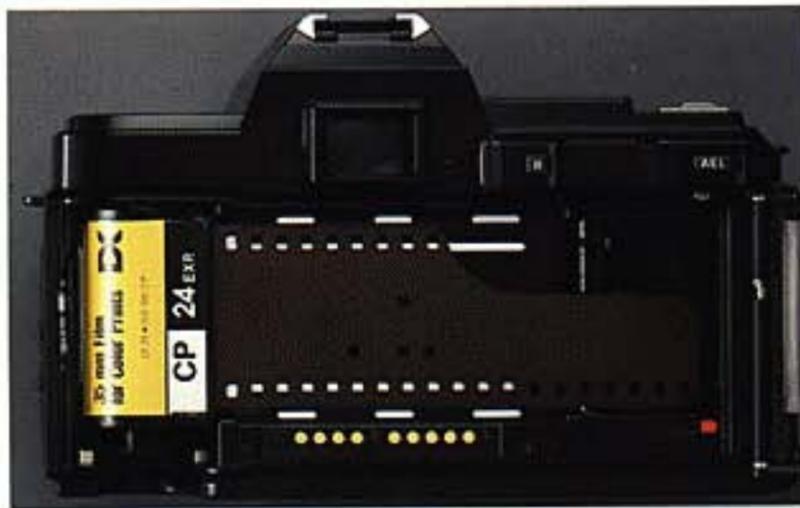
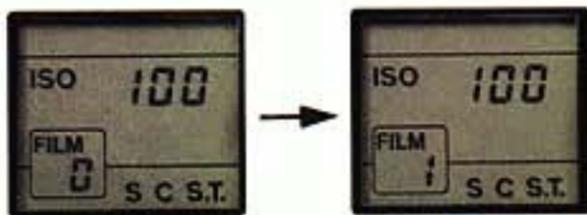


# Außerordentlich einfache Bedienung

Die Kombination von Autofokus und Programm-Belichtungsautomatik gestattet es Ihnen, sich völlig auf das fotografische Erlebnis zu konzentrieren.

## 1 Automatische Filmfunktionen

Filmpatrone in die Patronenkammer einlegen und Filmende bis zur roten Einlegemarkierung ziehen, dann Rückwand schließen. Die Kamera transportiert den Film automatisch zum ersten Bildfeld, und im Bildzähler des Datenmonitors erscheint zur Bestätigung die Zahl „1“. Von DX-Filmen liest die Minolta 7000 die Filmempfindlichkeit ab, stellt sie automatisch ein und zeigt sie an.



## 2 Schnelle Programm-Rückstellung

Ein Druck auf die P-Rückstelltaste und sofort arbeitet die Kamera mit Programm-Automatik und Einzelbild-Filmtransport. Eventuelle manuelle Belichtungskorrekturen werden ebenfalls gelöscht. Der schnellste und einfachste Weg zurück zu den Basiseinstellungen der Vollautomatik!



## Schnelle Bildfolgen

Bis 2 Bilder pro Sekunde mit Autofokus und Belichtungsautomatik.



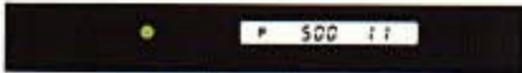
Der ins Kameragehäuse der Minolta 7000 eingebaute Motorantrieb erlaubt bis zu zwei Bilder in der Sekunde bei normaler Beleuchtung. Wenn Sie in Dauerlauf-Funktion den Auslöser gedrückt halten, belichtet die Kamera Aufnahme nach Aufnahme – für aktionsgeladene, dynamische Bildserien.



Das Autofokus-System mit Schärfe-Priorität sorgt für scharfe Bilder bei jedem Druck auf den Auslöser und unabhängig von der Objektposition.

### 3 Die Aufnahme

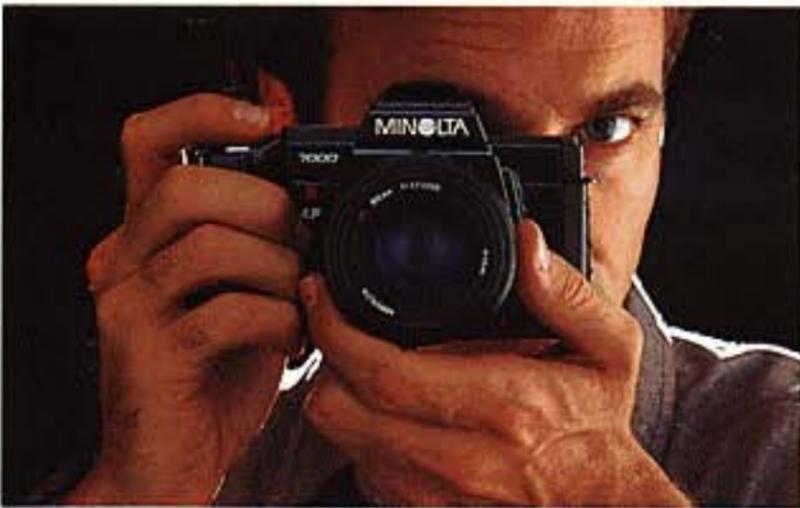
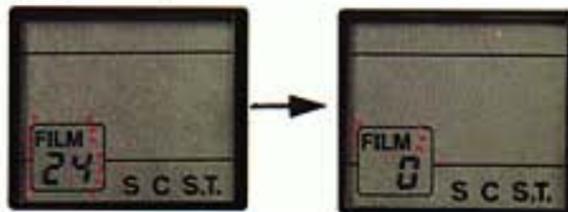
Wählen Sie den Bildausschnitt und drücken Sie den Auslöser halb ein. Die Minolta 7000 stellt sofort automatisch die Schärfe ein. Das grüne Lichtsignal des Schärfe-Indikators meldet (auf Wunsch von einem Tonsignal begleitet), daß die Schärfe eingestellt ist. Nun den Auslöser für die Aufnahme ganz durchdrücken. Die Minolta 7000 ist auf „Schärfe-Priorität“ programmiert: Der Verschluss wird erst ausgelöst, wenn das Autofokus-System auf Bestschärfe steht... das garantiert Ihnen scharfe Aufnahmen, Bild für Bild. Und nach jeder Aufnahme transportiert die Kamera den Film um ein Bildfeld weiter.



### 4 Motorische Rückspulung

Nach der letzten Aufnahme, wenn der Film komplett belichtet ist, blinkt der Bildzähler im Datenmonitor (und wenn die Kamera entsprechend eingestellt ist, ertönt ein akustisches Signal). Bei gedrückter Rückspulentsperrung (R) zieht man den Rückspulschalter nach links, und sofort beginnt die motorische Filmrückspulung. Während der Rückspulung blinkt die Anzeige FILM im Datenmonitor, und wenn der Film komplett zurückgespult ist, bleibt der Motor automatisch stehen,

und der Bildzähler geht auf „0“.



## Die Schärfespeicherung

**Sie befreit die Bildgestaltung von allen Zwängen.**

Dank der Schärfespeicherung können Sie mit der Minolta 7000 automatisch auf das Hauptobjekt scharfstellen und trotzdem den Bildausschnitt beliebig wählen. Die Schärfespeicherung läßt sich einfach anwenden: Zuerst peilen Sie das Hauptobjekt mit dem Autofokus-Zielfeld im Sucher an, drücken den Auslöser halb ein und halten ihn so fest. Dann verändern Sie den Bildausschnitt nach Ihren Wünschen und drücken für die Aufnahme den Auslöser ganz durch. Auf diese Weise wird das Hauptobjekt scharf abgebildet, ganz gleich in welcher Bildecke es sich befindet! Die Schärfespeicherung der Minolta 7000 verbindet die totale gestalterische Freiheit mit der Bequemlichkeit und Schnelligkeit der automatischen Scharfeinstellung.



## Tastenbedienung

Sie bleiben „am Steuer“ und können sich ganz dem kreativen Teil widmen.



## Sucher mit kompletten Anzeigen Sie werden über alle wesentlichen Belichtungsdaten informiert.

Im Sucher der Minolta 7000 werden alle wichtigen Belichtungsdaten angezeigt, damit Sie sich ganz auf Ihr Motiv konzentrieren können und die Kamera nicht vom Auge zu nehmen brauchen. Unterhalb der hellen Mikrowaben-Einstellscheibe sind im LCD-Digital-Display die Belichtungsdaten und -warnungen zu sehen. Ab einer bestimmten Helligkeitsschwelle wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet. Vier LEDs zeigen den Schärfestatus an und geben Blitzsignale.

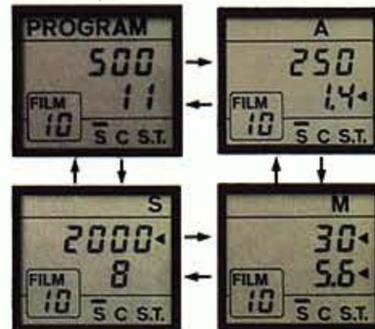


**Mikrowaben-Einstellscheibe.** Besonders helles und klares Sucherbild.

Die helle Mikrowaben-Einstellscheibe im Sucher der Minolta 7000 besteht aus ca. 2,5 Millionen mikroskopisch kleiner Wabenscheiben, die zur besseren Lichtstreuung konisch geformt sind. Sie machen das Sucherbild extrem hell, klar und brillant. Zusätzlich zur Standard-Einstellscheibe Typ G werden drei andere Mikrowaben-Einstellscheiben angeboten, die der Fotograf selbst auswechseln kann.



Mit den Steuertasten der Minolta 7000 können Sie leicht, schnell und exakt alle Kamerafunktionen steuern und daher sofort auf die Aufnahmebedingungen reagieren. Die Daten werden sowohl im Datenmonitor als auch im Sucher angezeigt. Minolta hat für die neue Spiegelreflexkamera ein System entwickelt, das die Dateneingabe besonders einfach und logisch macht. Das „Doppeltastensystem“ ist auch eine wirkungsvolle Absicherung gegen unbeabsichtigte und fehlerhafte Eingaben.



**Taste für Belichtungsfunktionen**  
Diese Taste ermöglicht die Einstellung der gewünschten Belichtungsfunktion. Man drückt die MODE-Taste und gleichzeitig eine Taste der Zeit- und Funktionseinstellung, damit die Kamera auf Programmautomatik, Zeitautomatik, Manuell-Einstellung oder Blendenautomatik umschaltet und die jeweilige Funktion im Datenmonitor anzeigt.



**Taste für Motorfunktionen**  
Bei gedrückter Taste für Motorfunktionen können Sie mit einer Taste der Zeit- und Funktionseinstellung Belichtungskorrekturen für eine reichlichere oder knappere Belichtung bis zu jeweils vier Stufen (EV) in halben Schritten eingeben.



**Taste für Filmempfindlichkeit**  
In den IC-Speicher der Kamera kann jede Filmempfindlichkeit von ISO 25/15° bis ISO 6400/39° eingegeben werden. Man braucht nur bei gedrückter ISO-Taste eine Taste der Zeit- und Funktionseinstellung zu drücken, bis der gewünschte ISO-Wert in der Anzeige steht.



**Taste für manuelle Belichtungskorrekturen**  
Hält man die Taste +/- gedrückt, lassen sich mit den Tasten der Zeit- und Funktionseinstellung Belichtungskorrekturen für eine reichlichere oder knappere Belichtung bis zu jeweils vier Stufen (EV) in halben Schritten eingeben.



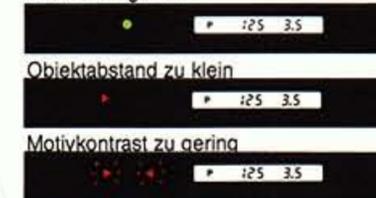
**B-Einstellung „bulb“**  
Die „längste Verschlusszeit“ im Manuell-Betrieb. Sie dauert so lange an, wie man den Auslöser gedrückt hält. Im Datenmonitor läuft ein Sekundenzähler (in 99-Sekunden-Zyklen) mit.



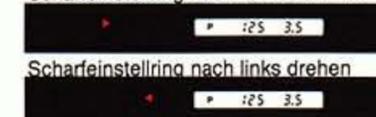
**Programm-Rückstelltaste**  
Ein Druck auf diese Taste löscht automatisch alle vorher eingegebenen Befehle, Belichtungskorrekturen etc. und stellt die Kamera auf Programmautomatik und Einzelbild-Filmtransport (S) zurück. Die eingegebene Filmempfindlichkeit und die Bildzahl bleiben jedoch im IC-Speicher der Kamera erhalten.

### LED-Schärfe-Indikator

**Autofokus:**  
Schärfe eingestellt

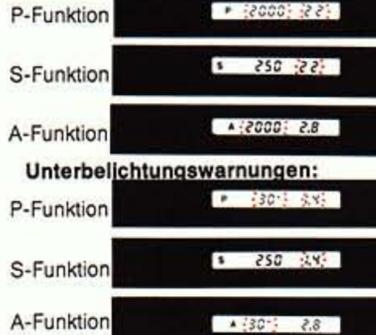


**Manuelle Scharfeinstellung:**  
Scharfeinstellung nach rechts drehen



### Belichtungswarnungen

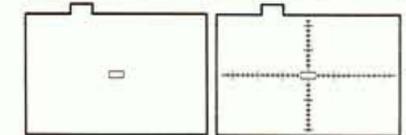
**Überbelichtungswarnungen:**



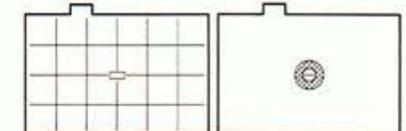
**Unterbelichtungswarnungen:**



### Meßbereichsüberschreitung



**Typ G** = für allgemeine fotografische Aufgaben  
**Typ S** = für allgemeine Aufgaben, Makro-, Lupen- und Astrofotografie



**Typ L** = für allgemeine Fotografie, Architektur, Repros  
**Typ PM** = für alle Aufgaben mit manueller Scharfeinstellung



#### Selbstausslöser

Verzögert die Verschlussauslösung um 10 Sekunden und signalisiert seinen Ablauf mit einer dreiphasigen LED-Blinkanzeige an der Vorderseite der Kamera (auf Wunsch begleitet von Tonsignalen). Der Selbstausslöserlauf läßt sich jederzeit durch einen Druck auf die Taste DRIVE abbrechen.



#### Langzeitwarnung

Ein Tonsignal warnt Sie vor Verwacklungsunschärfen (je nach verwendeter Objektivbrennweite) bei längeren Verschlusszeiten als:

- \*  $\frac{1}{30}$  s (Brennweite kürzer als 35 mm)
- \*  $\frac{1}{60}$  s (Brennweiten von 35 bis 105 mm)
- \*  $\frac{1}{25}$  s (Brennweiten länger als 105 mm)

## Weitere Ausstattung der Minolta 7000

Mit konstruktiven Feinheiten, wie sie typisch für Minolta sind.



#### Autofokus-Umschalter

Dieser Schalter neben dem Objektivbajonett erlaubt es, die Kamera einfach von automatischer Scharfeinstellung (Autofokus) auf manuelle Scharfeinstellung umzuschalten.



#### Handgriff

Der ergonomisch geformte Handgriff ist vorne und hinten ins Kameragehäuse integriert. Man hält die Minolta 7000 deshalb besonders sicher und bequem und kann sogar mit einer Hand fotografieren. Im Handgriff ist auch die Hauptenergieversorgung der Kamera untergebracht (vier Microbatterien 1,5 Volt Alkali-Mangan für alle Kamerafunktionen).



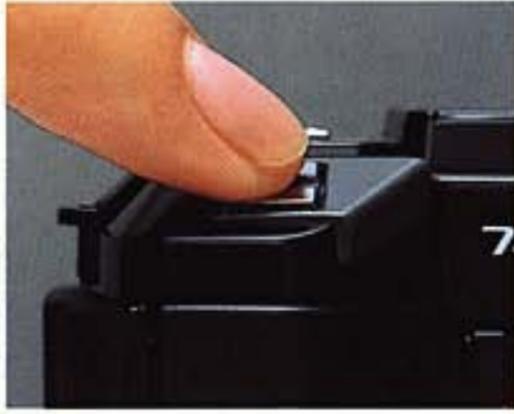
#### Filmfenster

Im praktischen Filmfenster können Sie jederzeit sehen, ob sich ein Film in der Kamera befindet und welcher Filmtyp eingelegt ist.



### Speichersicherung

Dank der ins Kameragehäuse eingebauten Lithium-Batterie mit zehnjähriger Lebensdauer bleibt die Bildzahl und die Filmempfindlichkeitseinstellung auch dann gespeichert, wenn die normalen Batterien leer oder nicht angeschlossen sind.



### „Touch-switch“

Sobald man den Auslöser auch nur berührt, schalten sich die LCD-Anzeigen im Datenmonitor und im Sucher sofort ein. Nach dem Wegnehmen des Fingers bleiben die Anzeigen noch für zehn Sekunden sichtbar (dann werden sie, um Batteriestrom zu sparen, automatisch abgeschaltet).



### Fernsteuerungsanschluß

Anschlußbuchse für die Fernsteuerkabel RC-1000S und RC-1000L sowie die drahtlose Infrarot-Fernsteuerung IR-1N (Set).

### Belichtungssteuersystem.

In jedes Minolta AF-Objektiv ist ein individuell programmiertes ROM-IC eingebaut, das die CPU (Zentraleinheit) der Kamera mit mehr als 30 Einzelinformationen versorgt, darunter die größte und kleinste Blende, Brennweite, Konversionswerte für die Scharfeinstellung und andere für die automatische Scharfeinstellung und Belichtungssteuerung wissenswerte Daten. Der Datenstrom aus dem ROM-IC des Objektivs fließt über die elektrischen Kontakte im Objektivanschluß zur CPU der Kamera, die aus diesen Informationen und den eingegebenen Daten (Belichtungsfunktion, Verschlusszeit, Blende, Filmempfindlichkeit, Belichtungsmeßwerte) die Belichtungseinstellungen errechnet. Bei Zeitautomatik wird sofort die optimale Verschlusszeit ermittelt; bei Blendautomatik die richtige Blende. Und bei Programmautomatik errechnet der Kamera-Computer unglaublich schnell und präzise die günstigste Zeit-Blenden-Kombination.



### Neues Minolta A-Bajonett

Sobald man ein Minolta AF-Objektiv im Bajonett eingerastet hat, verschmelzen Kameragehäuse und Objektiv zu einer echten Funktionseinheit. Daraus ergeben sich Vorteile, die nur die Minolta 7000 zu bieten hat. Die Autofokus- und Belichtungssysteme der Minolta 7000 erhalten vom Objektiv elektronisch codierte Informationen und verwenden sie zweckgerecht. Außerdem kuppelt sich der Autofokus-Motor im Kameragehäuse mit der Scharfeinstellung des Objektivs.



## Bezeichnungen der Teile



- 1 Taste für Belichtungs-funktionen
- 2 Taste für manuelle Belichtungs-korrektur
- 3 Taste für Motorfunktionen
- 4 Taste für Filmempfindlichkeit
- 5 Zubehörschuh
- 6 Objektivkontakte (nicht sichtbar)
- 7 Datenmonitor
- 8 Rückwandentriegelung
- 9 Filmfenster
- 10 Fernsteuerungsanschluß
- 11 Blendeneinstellung
- 12 Bajonettentriegelung
- 13 Autofokus-Umschalter
- 14 Bajonettmarkierung
- 15 Minolta A-Bajonett
- 16 Hauptschalter
- 17 Selbstauslöser-LED
- 18 Programm-Rückstellung
- 19 Zeit- und Funktionseinstellung
- 20 Kontakte für Control-Grip

- 21 Auslöser
- 22 Filmpatronenkammer
- 23 DX-Kontakte
- 24 Batteriefach
- 25 Stativgewinde
- 26 Rückteil-Kontakte
- 27 Transportwalze
- 28 Sucherokular
- 29 Rückspulschalter
- 30 Rückspulentsperrung
- 31 Einlegemarkierung
- 32 Belichtungsspeicher

## Technische Daten

**Typ:** Kleinbildkamera mit mikrocomputergesteuerter automatischer Scharfeinstellung, Automatik-Multi-Programm/Mehrfach-Belichtungsautomatik, automatischen Filmfunktionen und LCD-Datenanzeige.

**Objektivbajonett:** Minolta A-Bajonett aus selbstschmierendem, rostfreiem Stahl für Minolta AF-Objektive. Ständige Objektivkontrolle über automatische, elektronisch-mechanische Verbindungen.

**Automatische Scharfeinstellung:** Minolta TTL-Phasendetektor-Autofokus-System mit 8-bit-Mikroprozessor für direkte digitale Steuerung.

**Empfindlichkeitsbereich:** Belichtungswerte von 3 bis 18 bei ISO 100/21° und normalem Umgebungslicht. Das Programm-Blitzgerät 2800AF sendet bei kontrastschwachen Objekten geringer Helligkeit einen Autofokus-Meßblitz aus. Das System arbeitet mit allen Minolta AF-Objektiven.

**Manuelle Scharfeinstellung:** Anhand des LED-Schärfe-Indikators im Sucher oder visuell nach Mikrowaben-Einstellscheibe.

**Einstellungen:** Tasten für die Einstellung von Belichtungsfunktion, Motorfunktion, Belichtungskorrektur und Filmempfindlichkeit. Tastenpaare für die Wahl von Verschlusszeit und Blende sowie für Programm-Shift. Belichtungsspeichertaste, Programm-Rückstellungstaste setzt die Kamera auf P-Funktion und Einzelbildbetrieb zurück und löscht Belichtungskorrekturen.

**Verschuß:** Elektronisch gesteuerter, vertikal ablaufender Schlitzverschluss.

**Automatik-Verschlusszeiten:** stufenlos von  $\frac{1}{2000}$  s bis 30 s mit halbstufiger Anzeige.

**Manuelle Verschlusszeiten:**  $\frac{1}{2000}$  s bis 30 s in vollen Stufen sowie B-Einstellung („bulb“).

**Filmempfindlichkeits-Einstellung:** ISO 25/15° bis 6400/39° bei Dauerlicht; ISO 25/15° bis 1000/31° für TTL-Blitzsteuerung (beides in  $\frac{1}{2}$ -EV-Stufen). Automatische Empfindlichkeitseinstellung mit DX-Filmen.

**Belichtungsmessung:** Integral-mittenbetonte Messung durch das Objektiv (TTL) mit Silizium-Fotodiode am Pentaprisma für Dauerlicht. Zweite Silizium-Fotodiode unten im Spiegelkasten für TTL-Blitzbelichtungsmessung mit zugehörigen Blitzgeräten.

**Automatik-Arbeitsbereich:** Belichtungswerte -1 bis 20 mit Film ISO 100/21° und Objektiv 1,4/50 mm (Entsprechend 4 s mit Blende 1,4 bis  $\frac{1}{2000}$  s mit Blende 22).

**Belichtungsfunktionen:**

- Programm:** Verschlusszeit und Blende werden programmgesteuert und vollautomatisch eingestellt (Weitwinkel-Programm für Brennweiten kürzer als 35 mm, Standard-Programm für Brennweiten von 35 mm bis 105 mm, Tele-Programm für Brennweiten länger als 105 mm). Die Programme schalten sich automatisch beim Objektivwechsel und Brennweitenverstellen um.
- A:** Zeitautomatik mit Blendenvorwahl. Alle verfügbaren Blenden sind halbstufig vorwählbar, und die Kamera steuert zugehörige Verschlusszeiten stufenlos zwischen  $\frac{1}{2000}$  s und 30 s.
- S:** Blendenaufwahl mit Zeitvorwahl. Jede Verschlusszeit zwischen  $\frac{1}{2000}$  s und 30 s ist ganzstufig vorwählbar, und die Kamera steuert alle zugehörigen Blenden, die das Objektiv zuläßt.
- M:** Manuelle Belichtungseinstellung. Alle verfügbaren Verschlusszeiten und Blenden können frei eingestellt werden. Anzeige der Einstellwerte im Daten-Monitor und im Sucher, Meß- und Nachführanzeige im Sucher.

**TTL-Blitzsteuerung:** Arbeitet bei allen Blitzfunktionen mit zugehörigen Blitzgeräten.

- Programm:** Automatische Einstellung der Synchronzeit auf  $\frac{1}{100}$  s ( $\frac{1}{60}$  s unter EV 12) und der Blende. Automatisches Aufhellblitzen.
- A:** Automatische Einstellung auf  $\frac{1}{100}$  s Synchronzeit. Jede beliebige Blende verwendbar. Langzeit-Blitzsynchronisation bis 30 s mittels Belichtungsspeicher (für Helligkeitsabstimmung zwischen Umgebungs- und Blitzlicht).
- M:** Alle Verschlusszeiten bis  $\frac{1}{100}$  s und alle verfügbaren Blenden nutzbar. Wird  $\frac{1}{25}$  s oder kürzer eingestellt, geht die Kamera automatisch auf  $\frac{1}{100}$  s zurück.

**Belichtungsteuerungen:** Manuelle Korrektur-eingaben bis +/- 4 Belichtungsstufen (halbstufig). Belichtungsspeicher hält die gemessenen Automatikwerte fest. Programm-Shift für vorübergehende Anwahl anderer Zeit-Blenden-Kombinationen (halbstufig) für die gemessenen Belichtungswerte (Programm-Shift bleibt gespeichert, solange Belichtungsmessung eingeschaltet ist).

**Auslöser:** Berührungsschalter „touch-switch“ aktiviert Belichtungsmessung und LCD-Anzeigen, die nach dem Wegnehmen des Fingers für 10 s eingeschaltet bleiben. Halb eindrücken für automatische Scharfeinstellung und Schärfespeicherung. Durchdrücken für Auslösung.

**Filmtransport:** Automatisch durch eingebauten Motor: Filmeinfädung und Vorschub zum ersten Bildfeld automatisch; Einzelbildbetrieb (S) und Bildserien bis 2 Bilder/s (C); motorische Rückspulung mit automatischem Stopp. Addierender Bildzähler im Datenmonitor.

**Sucher:** Fest eingebauter Pentaprismensucher mit Einblick in Augenhöhe zeigt 94 % des Filmformats 24x36 mm. Vergrößerung 0,85x mit 50-mm-Objektiv auf Unendlich.

**Datenanzeigen:**

- Datenmonitor außen:** LCD-Anzeigen von Belichtungsfunktion, Programm-Shift, Verschlusszeit, Blende, Belichtungskorrektur, Filmempfindlichkeit, Bildzahl, Selbstauslöserlauf, B-Funktion. LCD-Warnungen bei schwachen Batterien und Über-/Unterbelichtungen.
- Im Sucher:** LCD-Anzeigen (automatisch beleuchtet bei geringer Helligkeit) von Belichtungsfunktion, Programm-Shift, Verschlusszeit, Blende, Belichtungskorrektur, Filmempfindlichkeit. LCD-Warnungen bei schwachen Batterien, Meßbereichsüberschreitungen, Über-/Unterbelichtungen. LED-Anzeigen für Schärfestatus, Blitzbereitschaft und richtige Blitzbelichtung.

**Energiequellen:** Vier Mikrobatterien (AAA) 1,5 Volt Alkali-Mangan (LR03) für alle Funktionen. Eingebaute Lithium-Batterie für Speicherehaltung. LCD-Anzeigen blinken bei schwachen Batterien; Auslösung reagiert nicht bei unzureichender Batteriespannung. Hauptschalter mit den Schiebepositionen LOCK, ON und \*||).

**Tonsignale:** Mit Hauptschalter in Stellung \*||) gibt die Kamera Tonsignale ab, wenn die Schärfeposition erreicht ist, am Filmende, während des Selbstauslöserlaufs und als Warnung bei P- und A-Funktion, wenn die Verschlusszeit länger wird als  $\frac{1}{50}$  s mit kürzeren Brennweiten als 35 mm bzw.  $\frac{1}{60}$  s mit Brennweiten von 35 mm bis 105 mm bzw.  $\frac{1}{25}$  s mit längeren Brennweiten als 105 mm.

**Selbstauslöser:** Elektronisch gesteuert; 10 s Verzögerungszeit. Mit dreiphasiger LED-Blinkanzeige und simultanen Tonsignalen. Countdown in der Datenanzeige.

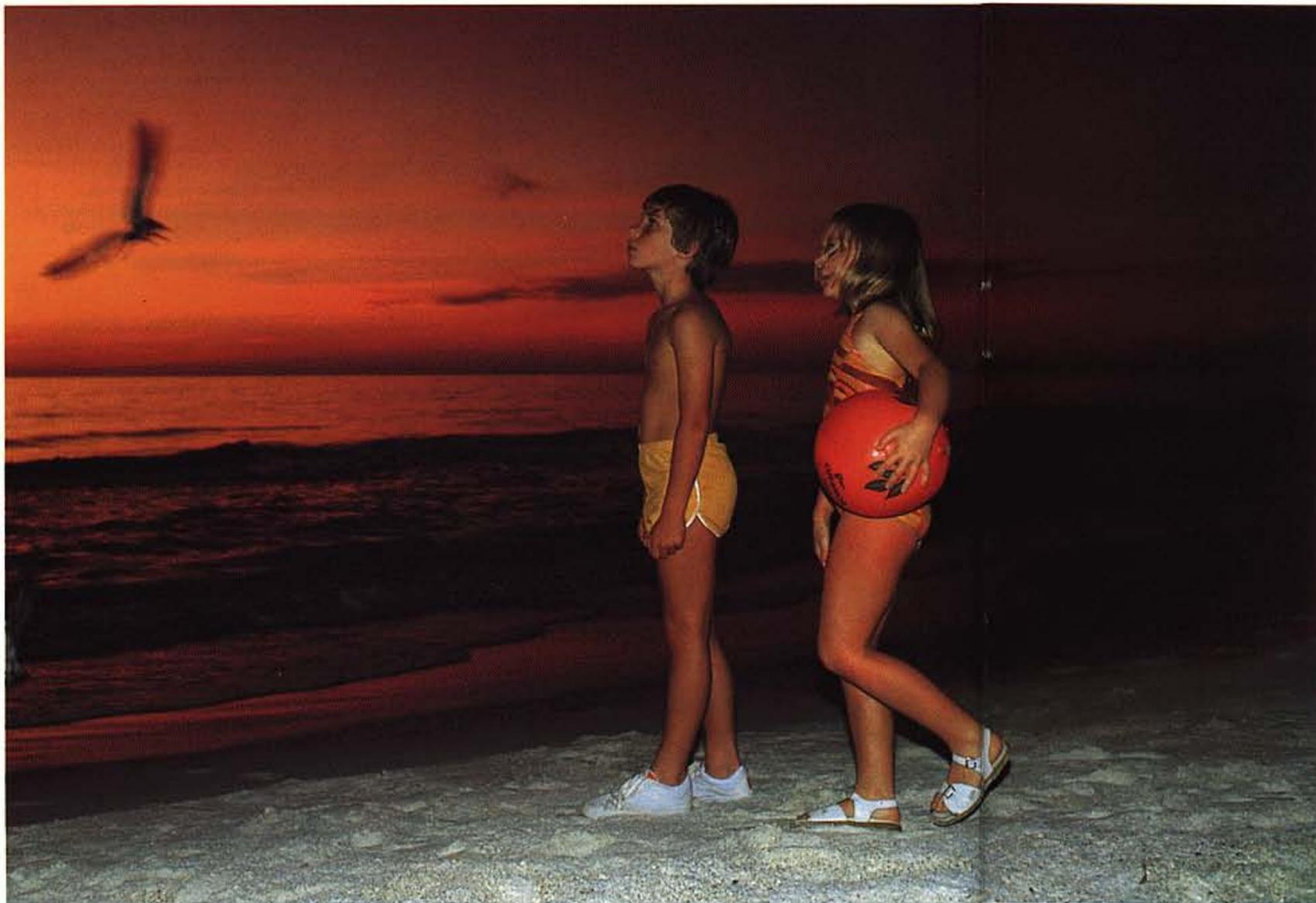
**Weitere Ausstattung:** Handgriff und hinterer Haltegriff; Okulardeckel; Filmfenster; Fernsteuerungsanschluß; Tragenemen.

**Abmessungen und Gewicht:** 52x91,5x138 mm; 555 g (ohne Objektiv und ohne Batterien).

**Zusätzliches Zubehör:** Minolta AF-Objektive: Programm-Blitzgeräte 4000AF\* und 2800AF; Super-Programm-Rückwand 70\*, Programm-Rückwand 70; Augenkorrekturlinsen; Batteriefach BH-70L; Control-Grip-1000; externes Batteriefach EP-70; Kabel und Anschlußstücke für Blitzsystem; Fernsteuerung IR-1N; durch Benutzer austauschbare Einstellscheiben.

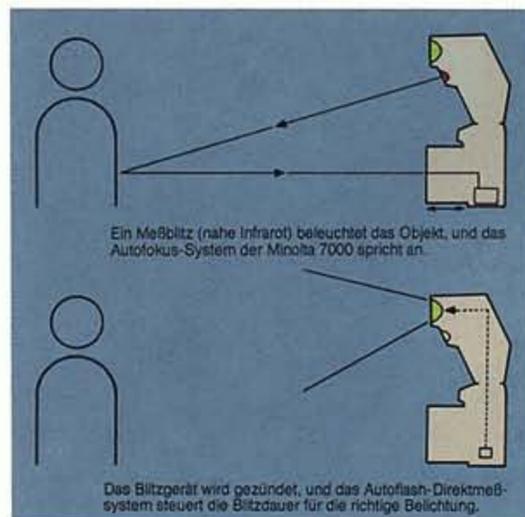
\* Verfügbar ab Mitte 1985

Technische Änderungen vorbehalten



## Minolta Programm-Blitzgerät 2800AF

**Blitzaufnahmen – interessant, einfach,  
schnell und perfekt**



Mit dem speziell entwickelten Minolta Programm-Blitzgerät 2800AF gelangen Aufnahmen mit automatischer Scharfeinstellung bei schlechtem Licht und sogar in völliger Dunkelheit – also unter Bedingungen, denen andere Autofokus-Systeme grundsätzlich nicht gewachsen sind. Bei schwachem Licht sendet das Minolta Programm-Blitzgerät 2800AF automatisch einen Meßblitz (nahe Infrarot) aus, damit das Autofokus-System bis 5 m Objekt-Abstand messen und das Objektiv genau scharfstellen kann.\*

\* (50-mm-Standardobjektiv; EV 0 bei ISO 100/21°; mit Minolta Testvorlage)



Das Minolta Programm-Blitzgerät 2800AF erschließt darüber hinaus zahlreiche Möglichkeiten der Blitzfotografie mit bisher unbekannter Leichtigkeit. Bei Blitz-Programmautomatik sind weder Belichtungseinstellungen noch irgendwelche Berechnungen erforderlich. Die Blitzdauer wird vom Minolta Autoflash-Direktmeßsystem automatisch und präzise gesteuert. Bei Blitzbereitschaft erscheinen Signale im Kamerasucher und auf der Rückseite des Blitzgeräts.

### **Automatische Ladesteuerung. Hilft Batteriestrom sparen und stellt Blitzbereitschaft sicher.**

Die automatische Ladesteuerung des Minolta Programm-Blitzgeräts 2800AF schaltet das Gerät 15 Minuten nach dem Wegnehmen des Fingers vom Auslöser automatisch ab. Man spart Batteriestrom und ist trotzdem schnell wieder blitzbereit: Berührt man nämlich den Auslöser, beginnt das Programm-Blitzgerät 2800AF sofort wieder mit der Aufladung.

### **Minolta Programm-Blitzgerät 4000AF.**

#### **Ein noch leistungsstärkeres Minolta AF-Blitzgerät.**

Das Minolta Programm-Blitzgerät 4000AF verbindet die Vorteile des 2800AF mit hoher Blitzleistung, die in sechs Stufen bis Leitzahl 40 (ISO 100/21°) regelbar ist. Der Power-Zoom-Reflektor paßt seinen Ausleuchtungswinkel automatisch den Objektivbrennweiten von 28 mm bis 70 mm an – natürlich kann er für indirektes Blitzen gekippt und geschwenkt werden. Eine LCD-Anzeige auf der Geräte-rückseite informiert Sie über alle Betriebsdaten. Das Programm-Blitzgerät 4000AF wird ab etwa Mitte 1985 verfügbar sein.



Die richtige Blitzbelichtung wird ebenfalls im Kamerasucher und am Blitzgerät bestätigt.



Der Ausleuchtungswinkel reicht für alle Minolta AF-Objektive bis 35 mm Brennweite aus; mit dem mitgelieferten Weitwinkel-Vorsatz bis 28 mm Brennweite.

# Die Minolta 7000 mit dem Programm-Blitzgerät 2800AF

## Hochentwickelte Blitztechnik mit professionellen Möglichkeiten – ganz einfach für Sie.



Mit üblichem Aufhellblitz



Ohne Blitzaufhellung



Mit automatischer Blitzaufhellung

### Automatisches Aufhellblitzen.

**Ein spezielles Blitzprogramm verhindert Überbelichtungen beim Aufhellblitzen unter Tageslicht.**

Das Minolta Programm-Blitzgerät 2800AF hat in seinem Mikrocomputer ein spezielles Aufhellblitz-Programm gespeichert, das die besonderen Belichtungsprobleme beim Aufhellblitzen unter Tageslicht löst. Beim üblichen Aufhellblitzen addiert sich die Blitzbelichtung zum vorhandenen Licht und das Objekt ist allzuoft überbelichtet. Das Minolta Programm-Blitzgerät 2800AF steuert mit Programm-Funktion (Kamera auf PROGRAM) die Blitzdauer und die Objektivblende so, daß eine harmonische Gesamtblichtung resultiert. Über Belichtungswert 12 schaltet das Minolta Programm-Blitzgerät 2800AF sogar automatisch die Verschlusszeit von  $\frac{1}{60}$  s auf  $\frac{1}{100}$  s um, damit dunkle Schatten aufgehellt werden können, ohne daß helle Details ausgewaschen erscheinen.

### TTL-Automatikblitzen mit jeder Blende.

**Freie Blendenwahl für mehr gestalterische Freiheit.**

Wenn die Minolta 7000 auf Zeitautomatik (A) oder Manuell-Funktion (M) steht, läßt sich mit dem Minolta Programm-Blitzgerät 2800AF der gesamte Blendenbereich des Objektivs nutzen. Auf diese Weise können Sie mit großen Blendenöffnungen die Blitzreichweite vergrößern (z. B. bis zu 20 m Entfernung mit Blende 1,4 und ISO 100/21°) oder mit kleinen Blendenöffnungen den Schärfentiefebereich erweitern. Dank Minolta Autoflash-Direktmeßsystem wird die Blitzdauer passend zur vorgewählten Blende exakt gesteuert – komplizierte Berechnungen und Einstellungen bleiben Ihnen erspart!

### Langzeit-Blitzautomatik.

**Weitere Möglichkeiten für eine effektvolle Bildgestaltung.**

Die Langzeit-Blitzautomatik ermöglicht eine natürlichere oder auch besonders effektvolle Helligkeitsabstimmung zwischen angeblitztem Hauptobjekt und natürlich beleuchtetem Hintergrund oder Umfeld. Dafür stellt man die Minolta 7000 auf Zeitautomatik (A-Funktion) ein und hält längere Synchronisationszeiten als  $\frac{1}{100}$  s im Belichtungsspeicher der Kamera fest.

### Blitzautomatik in M-Funktion.

**Für die total entfesselte Blitzfotografie.**

Zusätzlich zu den vielen schon vorgestellten Blitztechniken läßt sich das Minolta Programm-Blitzgerät 2800AF an der Minolta 7000 auch in M-Funktion verwenden. Sie können, je nach Bildgestaltungsabsicht oder aus reiner Freude am Experimentieren, jede beliebige Blende und jede beliebige Verschlusszeit unter  $\frac{1}{100}$  s einstellen – auch dabei steuert die TTL-Blitzautomatik die Blitzdauer.



### **Geblietzte Bildserien.**

**Auch hier mit einfacher Handhabung zu präzisen Resultaten.**

Mit der Minolta 7000 und dem Minolta Programm-Blitzgerät 2800AF in Einstellung „Lo“ kann in schneller Folge geblietzt werden. Entweder man drückt im Autofokus- und Einzelbildbetrieb den Kameraauslöser wiederholt, oder man schaltet die automatische Scharfeinstellung aus und blitzt bis zu zwei Bilder in der Sekunde im Dauerlaufbetrieb.

## **Der Minolta Control-Grip CG-1000**

**Schnellere Blitzfolge und automatische Steuerung des Beleuchtungsverhältnisses.**



Der Minolta Control-Grip CG-1000 kontaktiert kabellos mit der Minolta 7000 und verkürzt die Blitzfolgezeiten des Minolta Programm-Blitzgeräts 2800AF. Das AF-Beleuchtungsgerät AI-1000 wird in den Zubehörschuh der Minolta 7000 gesteckt, damit beim Blitzbetrieb die automatische Scharfeinstellung funktioniert. Der Control-Grip CG-1000 steuert außerdem beim Anschluß von zwei zugehörigen Blitzgeräten (eines auf dem Control-Grip, das andere auf dem Zubehörschuh der Kamera) das Beleuchtungsverhältnis vollautomatisch auf 2:1, so wie man es für die meisten professionellen Porträts anstrebt. Mit dem Minolta Griff-Verlängerungskabel EC-1000 können Sie den Control-Grip mit Blitzgerät bis zu 5 m von der Kamera entfernen. Mehrere Blitzgeräte werden gleichzeitig gesteuert, wobei das Minolta Autoflash-Direktmeßsystem unabhängig von Objekt und Blitzanordnung für die richtige Belichtung sorgt, ohne daß Sie schwierige Berechnungen oder Messungen durchführen müßten.

Die Minolta Programm-Rückwand 70 kann Daten auf den Film belichten und die Kamera für unbemannte Aufnahmeserien steuern – auch beides miteinander kombiniert. Die moderne Elektronik steuert die Einbelichtungsintensität automatisch je nach ISO-Einstellung an der Kamera. Alle Funktionen der Programm-Rückwand 70 basieren auf quarzgesteuerten elektronischen Schaltkreisen, die für extrem hohe Genauigkeit garantieren.



### Dateneinbelichtungen

- Jahr – Monat – Tag oder Monat – Tag – Jahr oder Tag – Monat – Jahr oder Tag – Stunde – Minute: der automatische Kalender läuft bis zum Jahr 2079.
- Tag – Stunde – Minute: zum Einbelichten des exakten Aufnahmezeitpunkts.
- Bildnummern: die Aufnahmen werden fortlaufend in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge numeriert.
- Feste Kennzahlen: beliebige, bis zu sechsstellige Kennzahlen helfen bei der Zuordnung oder Archivierung der Aufnahmen.

### Kamerasteuerungen

- Startzeit: Tag – Stunde – Minute; wann die Intervalometer-Bildserie automatisch beginnen soll.
- Intervallzeit: Zeitabstand zwischen den Aufnahmen von 1 s bis 99 Std. 59 min 59 s.
- Aufnahmezahl: gewünschte Anzahl der Aufnahmen pro Intervalometer-Bildserie.
- Langzeitbelichtungen: ultralange Belichtungszeiten bis zu 100 Std. lassen sich für Einzelbilder oder Bildserien einstellen.
- Intervalometerbetrieb mit Blitzlicht: das Blitzgerät wird automatisch eingeschaltet und aufgeladen, blitzt für die Aufnahme und wird wieder abgeschaltet.

## Minolta Programm-Rückwand 70 Für Dateneinbelichtungen und Kamerasteuerungen.

**Startzeit:** Die Minolta 7000 so programmieren, daß sie zum gewünschten Zeitpunkt mit der automatischen Bildserie beginnt.

**Zeitabstand (Intervall)**

**Aufnahmezahl:** Anzahl der Bilder vorwählen, die im Intervalometertakt aufgenommen werden sollen.

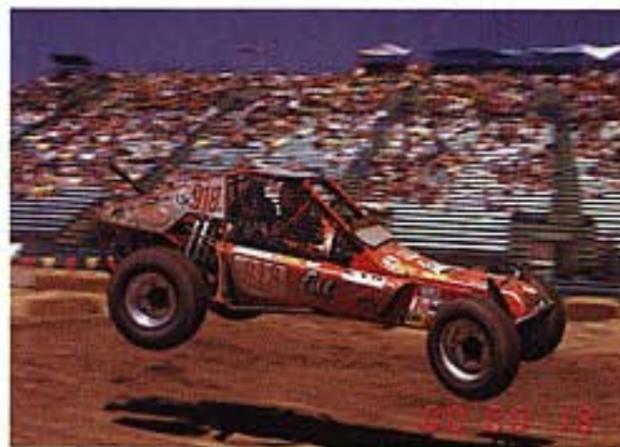




**Uhrzeit:** Genauer Zeitpunkt der Aufnahme (Tag – Stunde – Minute) wird einbelichtet.



**Datum:** Jede denkbare Kombination aus Tag, Monat und Jahr kann auf den Film belichtet werden



**Bildzähler:** Die Aufnahmen lassen sich per Einbelichtung in aufsteigender oder absteigender Folge numerieren.



**Kennzahl:** Zur Kennzeichnung von Aufnahmen können bis zu sechsstellige Code-Nummerneinbelichtet werden.



**Langzeitbelichtung:** Für Einzelbilder oder (automatische) Bildserien können ultralange Belichtungszeiten bis 99 Std. 59 min 59 s einprogrammiert werden.\*

\* (Mit frischen Microbatterien sind maximal 4 Stunden möglich)

### Minolta Programm-Rückwand Super 70.

#### Noch weitergehende Möglichkeiten der Kamerasteuerung und Dateneinbelichtung.

Die Minolta Programm-Rückwand Super 70 erschließt der fotografischen Gestaltung und Technik völlig neue Dimensionen. Diese Rückwand beherrscht alle Funktionen der Programm-Rückwand 70, bietet aber unter anderem darüber hinaus:

- \* **Spezialprogramm-Speicher:** Erlaubt Ihnen, eigene Belichtungsprogramme zu entwickeln und jederzeit bei Bedarf aufzurufen.
- \* **Automatische Testreihen:** Bis zu neun fortlaufende Belichtungsvarianten können in 1/4-Belichtungsstufen vorgewählt werden.
- \* **Belichtungsdaten-Einbelichtung:** Gestattet das automatische Einbelichten der für die jeweilige Aufnahme benutzten Zeit und Blende am äußersten Bildrand (der üblicherweise von Diarahmen oder Maske abgedeckt wird).

### Die drahtlose Fernsteuerung Minolta IR-1N (Set)

**Genehmigungsfreie Fernauslösung aus großen Abständen.**



Die Minolta Fernsteuerung IR-1N erweitert die Einsatzmöglichkeiten der Minolta 7000, denn mit Hilfe dieses Infrarot-Senders und -Empfängers kann die Kamera (bei manueller Scharfeinstellung) innerhalb des Sichtbereichs aus Entfernungen bis zu 60 m kabellos fernausgelöst werden. Da drei Übertragungskanäle zur Verfügung stehen, können bis zu drei Kameras oder Kameragruppen mit einem Sender getrennt voneinander ausgelöst werden.





**AF 2,8/24 mm**  
 Konstruktion: 8 freistehende Linsen  
 Bildwinkel: 84°  
 Nahgrenze: 0,25 m  
 Kleinste Blende: 22  
 Abmessungen: 65,5 mm Ø × 44 mm  
 Gewicht: 215 g



**AF 2,8/28 mm**  
 Konstruktion: 5 freistehende Linsen  
 Bildwinkel: 75°  
 Nahgrenze: 0,3 m  
 Kleinste Blende: 22  
 Abmessungen: 65,5 mm Ø × 42,5 mm  
 Gewicht: 200 g



**AF 1,4/50 mm**  
 Konstruktion: 7 Linsen in 6 Gruppen  
 Bildwinkel: 47°  
 Nahgrenze: 0,45 m  
 Kleinste Blende: 22  
 Abmessungen: 65,5 mm Ø × 38,5 mm  
 Gewicht: 235 g



**AF 1,7/50 mm**  
 Konstruktion: 6 Linsen in 5 Gruppen  
 Bildwinkel: 47°  
 Nahgrenze: 0,45 m  
 Kleinste Blende: 22  
 Abmessungen: 65,5 mm Ø × 38,5 mm  
 Gewicht: 195 g



**AF 4/35-70 mm**  
 Konstruktion: 6 freistehende Linsen  
 Bildwinkel: 63°-34°  
 Nahgrenze (Macro): 1,0 m (0,32 m)  
 Max. Abbildungsmaßstab: 1:4 (0,25×)  
 Kleinste Blende: 22  
 Abmessungen: 68 mm Ø × 52 mm  
 Gewicht: 255 g



**AF 3,5-4,5/35-105 mm**  
 Konstruktion: 14 Linsen in 12 Gruppen  
 Bildwinkel: 63°-23°  
 Nahgrenze (Macro): 1,5 m (0,41 m)  
 Max. Abbildungsmaßstab: 1:4 (0,25×)  
 Kleinste Blende: 22-27  
 Abmessungen: 68,5 mm Ø × 87 mm  
 Gewicht: 495 g



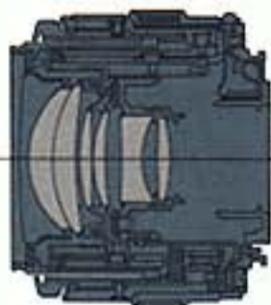
**AF 4/70-210 mm**  
 Konstruktion: 12 Linsen in 9 Gruppen  
 Bildwinkel: 34°-12°  
 Nahgrenze (Macro): 1,1 m (1,1 m)  
 Max. Abbildungsmaßstab: 1:3,9 (0,256×)  
 Kleinste Blende: 32  
 Abmessungen: 72,5 mm Ø × 152 mm  
 Gewicht: 695 g

## Minolta Autofokus-Wechselobjektive

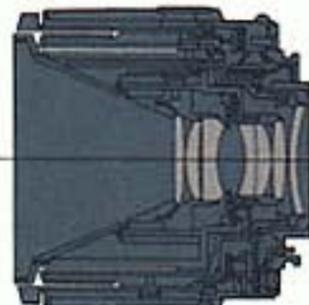
### Eine neue Technologie für neue Konstruktionen und neue Möglichkeiten.

Minolta ist stolz darauf, die breiteste Palette an Autofokus-Wechselobjektiven präsentieren zu können. Jedes Objektiv wird mit höchster Präzision und nach neuestem Stand der Optoelektronik bei Minolta gefertigt, so daß für die Minolta 7000 ein neues System äußerst kompakter und leichter Hochleistungsobjektive zur Verfügung steht. Zum erstenmal in der Geschichte der Spiegelreflex-Wechselobjektive sorgt ein ROM-IC (Festwertspeicher-IC) in jedem einzelnen AF-Objektiv für die perfekte System-Integration zwischen Kamera und Objektiv. Der Kamera-Computer kann aus dem Objektiv-ROM-IC mehr als 30 wichtige Objektivdaten lesen und für die automatische Scharfeinstellung, die Belichtungsautomatik usw. auswerten. Es gibt zwölf neue Minolta AF-Objektive mit Brennweiten von 24 mm bis 300 mm. Diese Auswahl – die größte an Wechselobjektiven für Autofokus-Spiegelreflexkameras – läßt Sie innerhalb weiter Anwendungsbereiche in den Genuß aller Vorteile des Minolta Hi-Tech-Autofokus-Systems kommen.

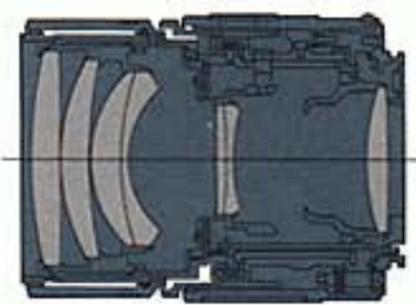
### Bahnbrechende Technologie im Objektivbau



**Asphärische Verbundlinse**  
 Im Minolta AF-Zoom-Objektiv 4/35-70 mm wird eine exklusive asphärische Verbundlinse verwendet. Die exklusive Konstruktion dieser wichtigen Linse trägt zur Kompaktheit und zum geringen Gewicht bei.



**Doppel-Floating-System**  
 Durch den Einbau eines einzigartigen Doppel-Floating-Systems konnten beim Minolta-Objektiv AF-Macro 2,8/50 mm Verzeichnung, Bildfeldwölbung und andere sphärische Aberrationen korrigiert werden – außerdem ist die Makroeinstellung bis zum Maßstab 1:1 ohne Adapterverwendung möglich. Beim Scharfstellen bewegen sich drei Linsengruppen, was die schnellere automatische Scharfeinstellung und die höhere Lichtstärke erlaubt.



**Innenfokussierung**  
 Die beiden Minolta AF-Tele-Objektive 2,8/135 mm und Apo 2,8/300 mm sind mit einer Innenfokussierung ausgestattet, die eine schnelle automatische Scharfeinstellung gewährleistet. Für die Scharfeinstellung werden anstelle des gesamten optischen Systems nur kleinere und leichtere zentrale Linsengruppen verschoben, wodurch das Autofokus-System schneller und präziser arbeiten kann.



**AF 2,8/135 mm**  
 Konstruktion: 7 Linsen in 5 Gruppen  
 Bildwinkel: 18°  
 Nahgrenze: 1,0 m  
 Kleinste Blende: 32  
 Abmessungen: 65,5 mm Ø × 83 mm  
 Gewicht: 365 g



**AF 3,5-4,5/28-85 mm**  
 Konstruktion: 13 Linsen in 10 Gruppen  
 Bildwinkel: 75°-29°  
 Nahgrenze (Macro): 0,8 m (0,25 m)  
 Max. Abbildungsmaßstab: 1:4 (0,25x)  
 Kleinste Blende: 22-27  
 Abmessungen: 68,5 mm Ø × 85,5 mm  
 Gewicht: 495 g



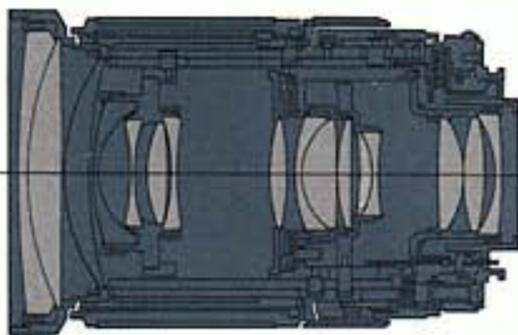
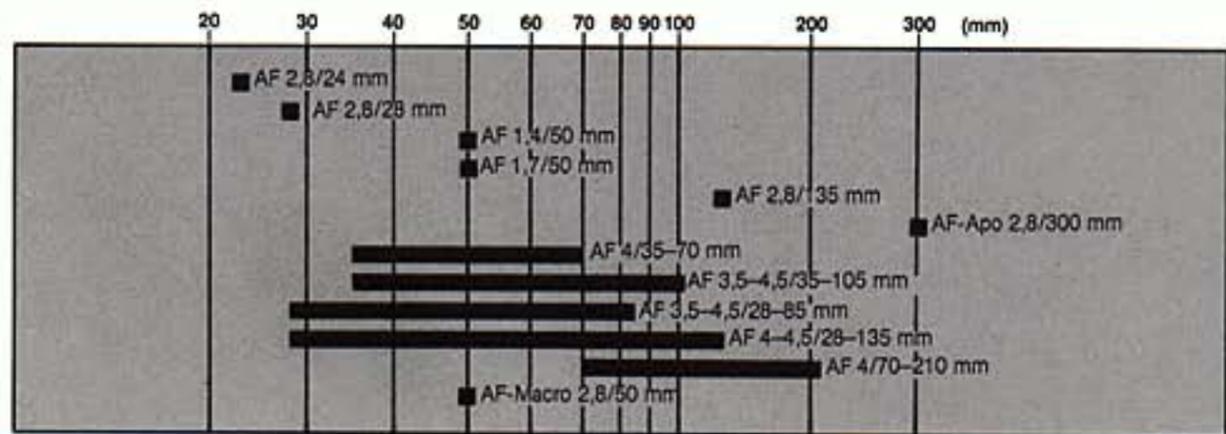
**AF 4-4,5/28-135 mm**  
 Konstruktion: 16 Linsen in 13 Gruppen  
 Bildwinkel: 75°-18°  
 Nahgrenze (Macro): 1,5 m (0,25 m)  
 Max. Abbildungsmaßstab: 1:4 (0,25x)  
 Kleinste Blende: 22-27  
 Abmessungen: 75 mm Ø × 109 mm  
 Gewicht: 770 g



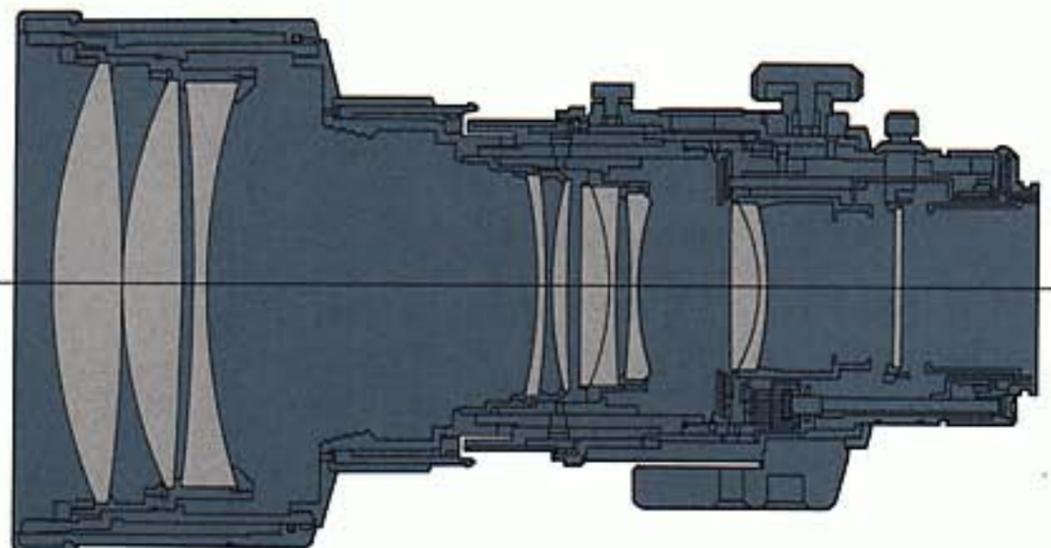
**AF-Apo 2,8/300 mm**  
 Konstruktion: 11 Linsen in 9 Gruppen  
 Bildwinkel: 8°10'  
 Nahgrenze: 2,5 m  
 Kleinste Blende: 32  
 Abmessungen: 128 mm Ø × 238,5 mm  
 Gewicht: 2400 g



**AF-Macro 2,8/50 mm**  
 Konstruktion: 7 Linsen in 6 Gruppen  
 Bildwinkel: 47°  
 Nahgrenze: 0,2 m  
 Max. Abbildungsmaßstab: 1:1 (1,0x)  
 Kleinste Blende: 32  
 Abmessungen: 68,5 mm Ø × 59,5 mm  
 Gewicht: 310 g



**Rückteilkokussierung**  
 Das Minolta AF-Zoom-Objektiv 4-4,5/28-135 mm ist das erste Zoom-Objektiv mit der einzigartigen Rückteilkokussierung. Die drei größten Vorteile dabei sind: Schnellere automatische Scharfeinstellung, weil die bewegten Massen erheblich reduziert wurden; insgesamt geringere Größe und kleineres Gewicht des Objektivs; kürzere Naheinstellgrenze.



**AD-Glas mit anomaler Dispersion**  
 In das Minolta AF-Apo-Objektiv 2,8/300 mm sind zwei Linsen aus dem Minolta-exklusiven AD-Glas eingebaut, dessen niedriger Brechungsindex und geringe anomale Dispersion besonders wirksam zur Korrektur der Farbquerfehler und Farblängsfehler (die charakteristisch für konventionelle Tele-Objektive sind) eingesetzt werden konnte. Die exklusive Mehrschichtenvergütung „Achromatic Coating“ von Minolta verbessert darüber hinaus die Farbwiedergabe und erhöht den Bildkontrast.

# Minolta AF-Objektive

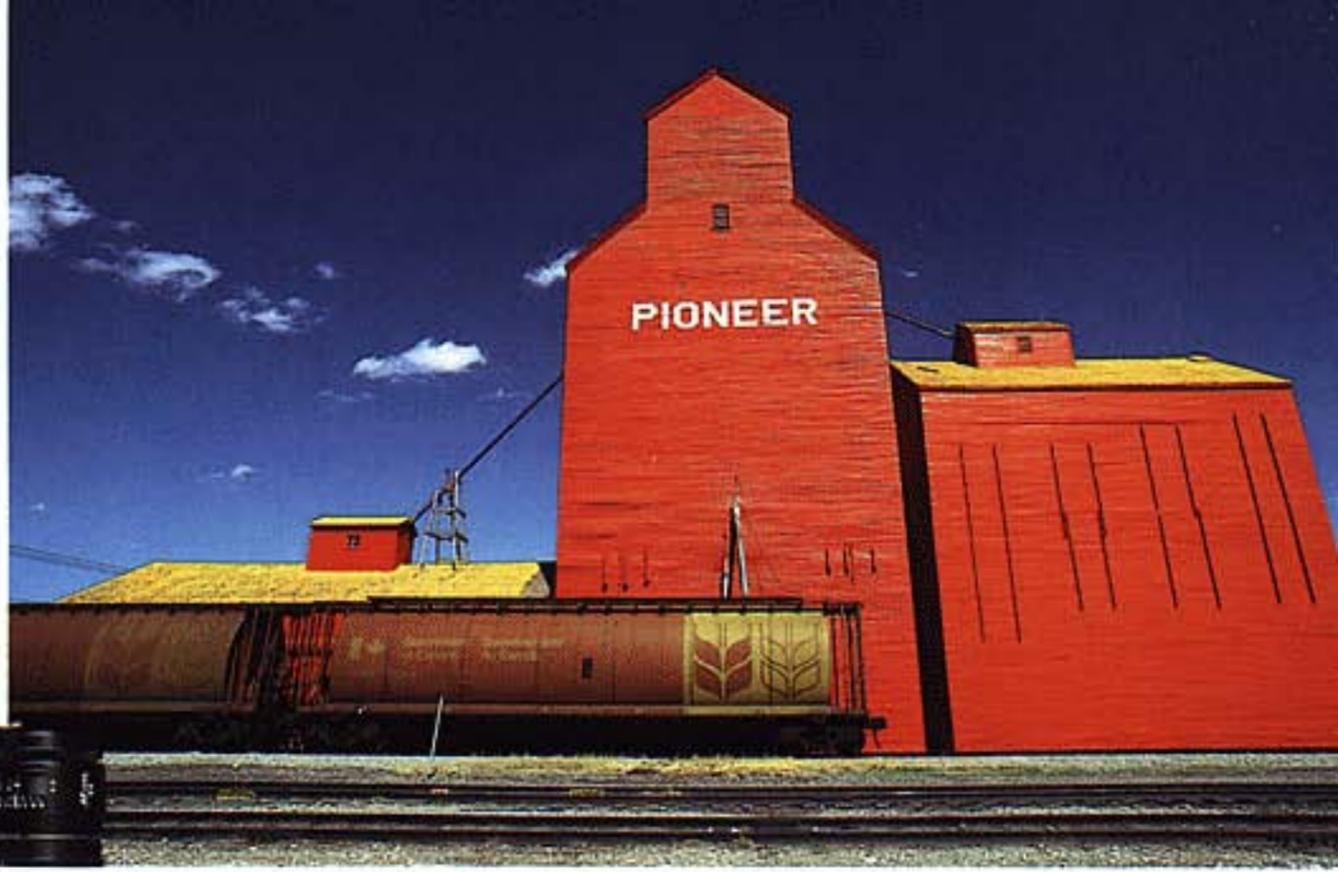
## Eine Welt voll Kreativität und Fotospaß erwartet Sie.

Mit dem AF-Objektivsystem zur Minolta 7000 sind Sie nicht auf ein oder zwei Basisobjektive festgelegt. Gegenwärtig können Sie unter zwölf Minolta AF-Objektiven mit Brennweiten von 24 mm bis 300 mm wählen. Darunter sind ein Macro-Objektiv (bis 1:1) und fünf Zoom-Objektive mit Macro-Einrichtung im Brennweitenbereich von 28 mm bis 210 mm. Ganz gleich, ob Sie lieber stimmungsvolle Landschaften oder großartige Nahmotive oder komprimierte Tele-Schnappschüsse aufnehmen, es steht Ihnen für jede Aufgabe und Gestaltungsabsicht ein passendes Minolta AF-Objektiv zur Verfügung.

### Fünf Zoom-Objektive

Mit Minolta AF-Zoom-Objektiven macht schon das Gestalten im Sucherbild so richtig Spaß. Sie holen das Hauptobjekt formatfüllend heran, oder Sie nehmen mehr Hintergrund und Umfeld dazu – ganz nach Wunsch. Alle momentan verfügbaren Minolta AF-Zoom-Objektive haben eine Macro-Einstellung bis zum Abbildungsmaßstab 1:4 (0,25x). Im Macro-Bereich stellt man die Schärfe manuell nach dem Schärfe-Indikator ein.





### Weitwinkel-Objektive

Für Landschafts- und Gruppenaufnahmen und natürlich für außergewöhnliche Perspektiven bieten sich die Minolta AF-Weitwinkel-Objektive an. Das helle Sucherbild macht die Bildkomposition leichter denn je. Und das Hi-Tech-Autofokus-System von Minolta sorgt für immer scharfe Aufnahmen.

### Macro-Objektiv bis 1:1

Das vielseitige Minolta AF-Macro-Objektiv 2,8/50 mm erlaubt automatisch scharfgestellte Nahaufnahmen bis zu Abbildungen in natürlicher Größe (Maßstab 1:1) ohne Zwischenringe oder Adapter. Und die automatische Scharfeinstellung ist einfacher, schneller und exakter als die Scharfeinstellung von Hand.



### Tele-Objektive

Minolta AF-Tele-Objektive bringen sie optisch „näher“ an sonst schlecht zugängliche Objekte heran und liefern eine geraffte Perspektive. Ideal sind diese Objektive für unbemerkte Porträts, Sportaufnahmen, Tierfotos und in vielen anderen Bereichen.

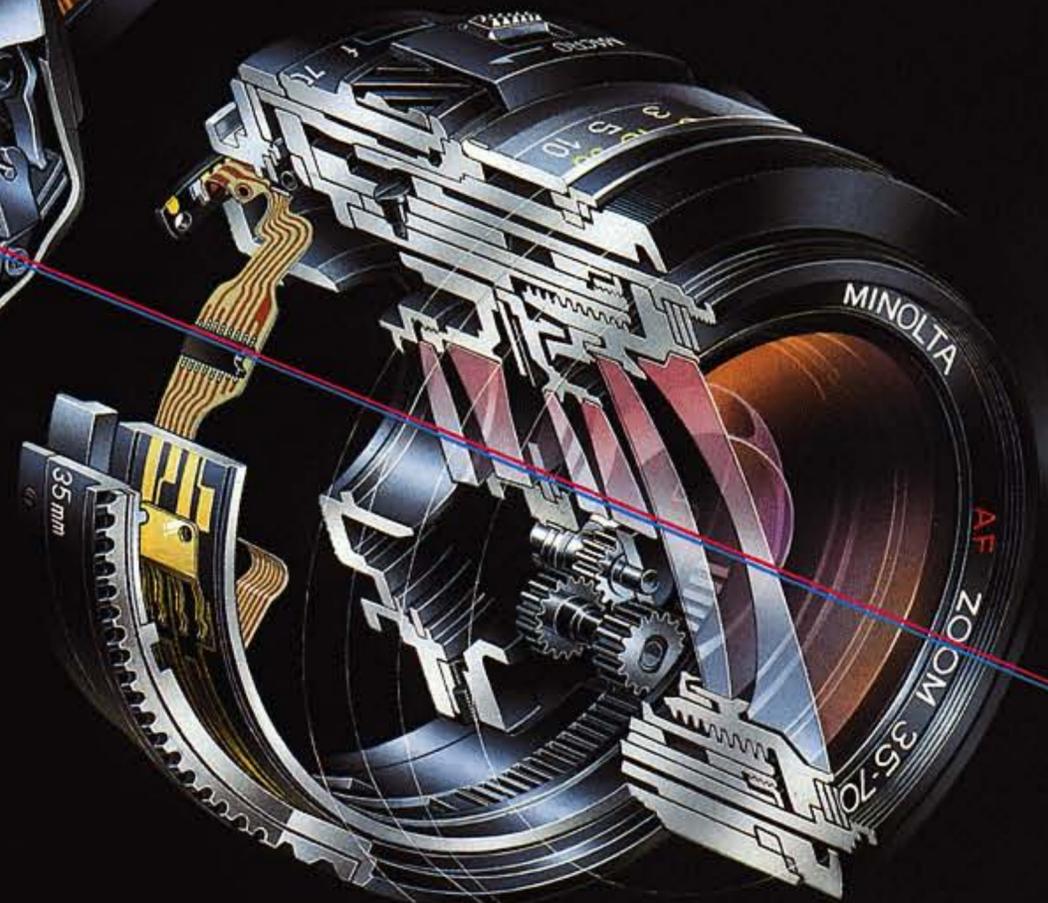
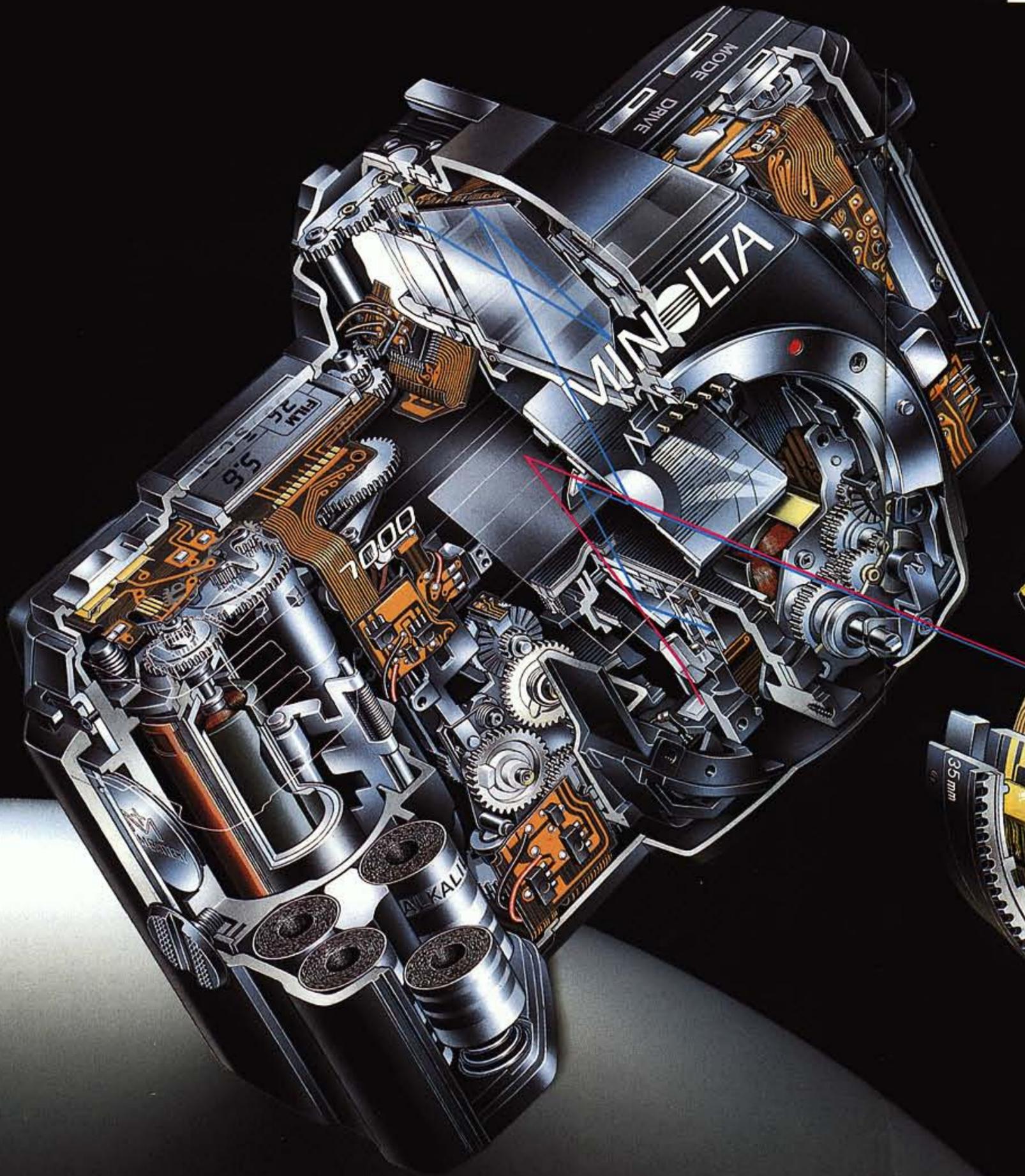
# Inspiration, Detailarbeit und das Zusammenwirken neuer Technologien. Auf solcher Basis entstand die Minolta 7000.

Auf den folgenden Seiten berichten wir über die Technologie, die die Minolta 7000 zur fortschrittlichsten Kleinbild-Spiegelreflexkamera der Welt macht . . . und gleichzeitig zu einer Kamera, die so einfach zu bedienen ist wie keine zuvor. Es ist die Geschichte vom Ringen um Vollendung . . . und von einem erreichten Ziel.

Man muß sich einem Bereich, in dem man Pionierarbeit leisten möchte, intensiv widmen – insbesondere einem so komplexen Bereich wie der Fototechnik. Es verpflichtet zu besonderer Leistung, zum Wagnis, wenn man „alte Wege“ zu verlassen gedenkt. Man braucht Weitblick, um zu erkennen, was die Fototechnik kann . . . und was sie können sollte.

Am Anfang standen neue Ideen der Minolta-Ingenieure, wie eine Spiegelreflex-Kleinbildkamera heutzutage beschaffen sein sollte. Eine Kamera, die bequem und einfach zu handhaben ist. Mit einem Spiegelreflex-Autofokus-System, das schnell und exakt funktioniert. Mit einem Belichtungssystem, das intelligent genug ist, professionelle Entscheidungen automatisch zu treffen.

Das ist die Minolta 7000. Eine einzigartige Kamera mit der Fähigkeit, die unwiederbringlichen Sekundenbruchteile des Lebens so festzuhalten, wie sie wirklich passieren und wie man sie erlebt.

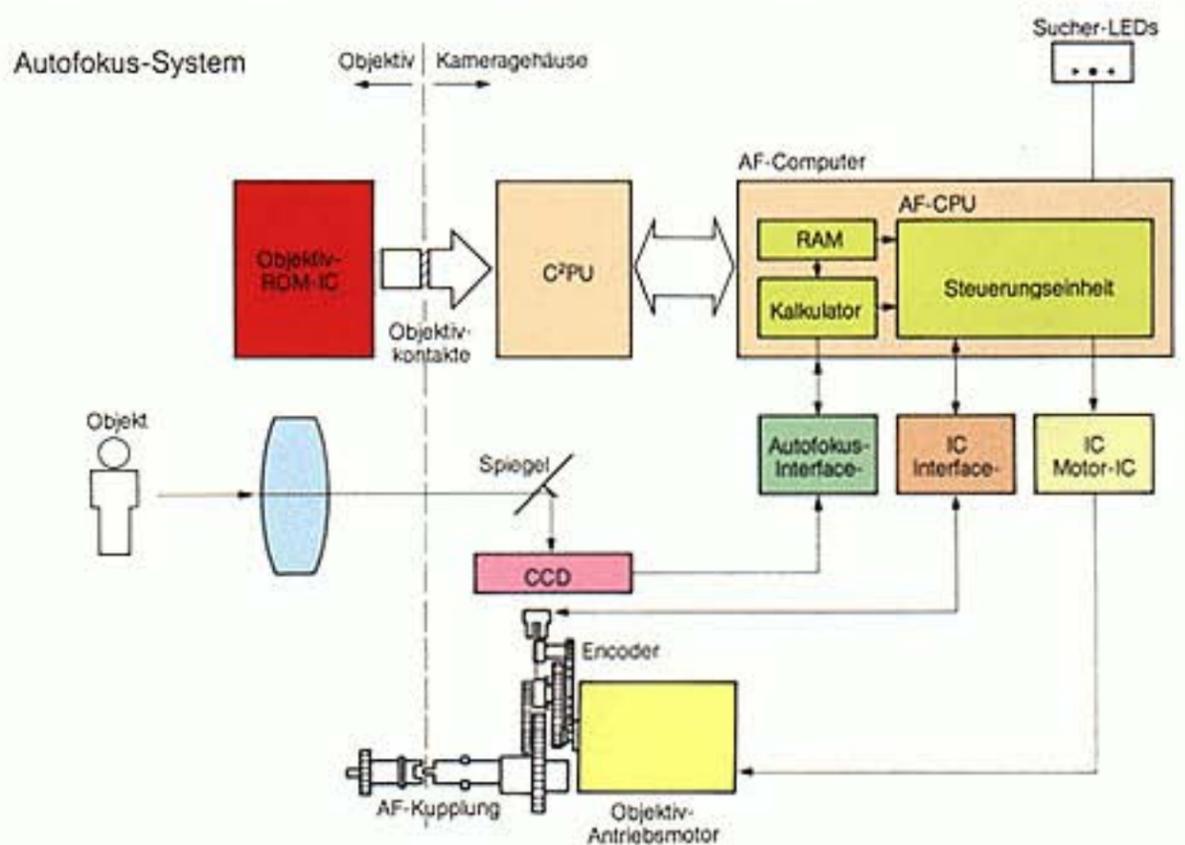
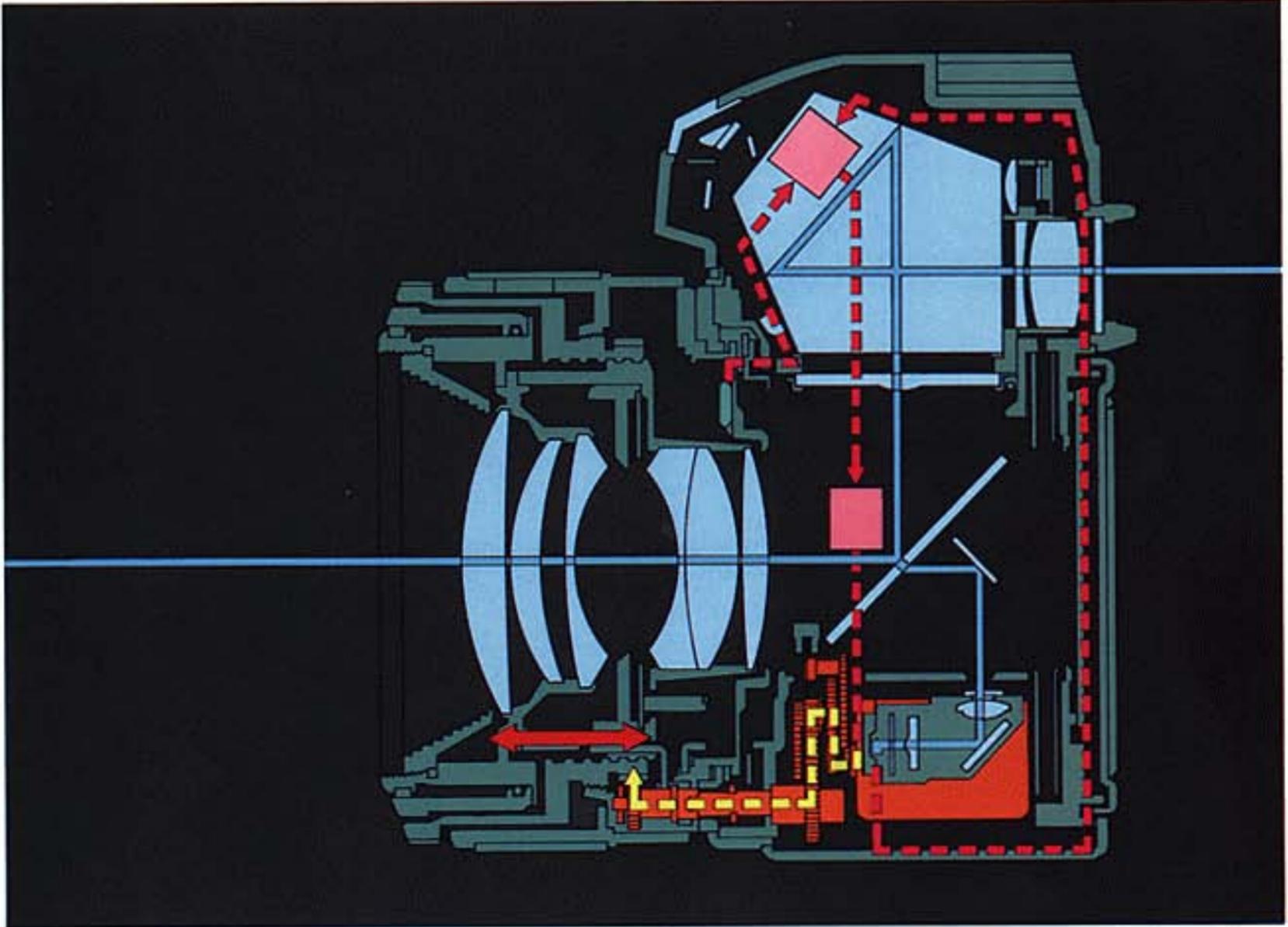


## Das Minolta Hi-Tech-Autofokus-System.

### Autofokus ins Gehäuse integriert.

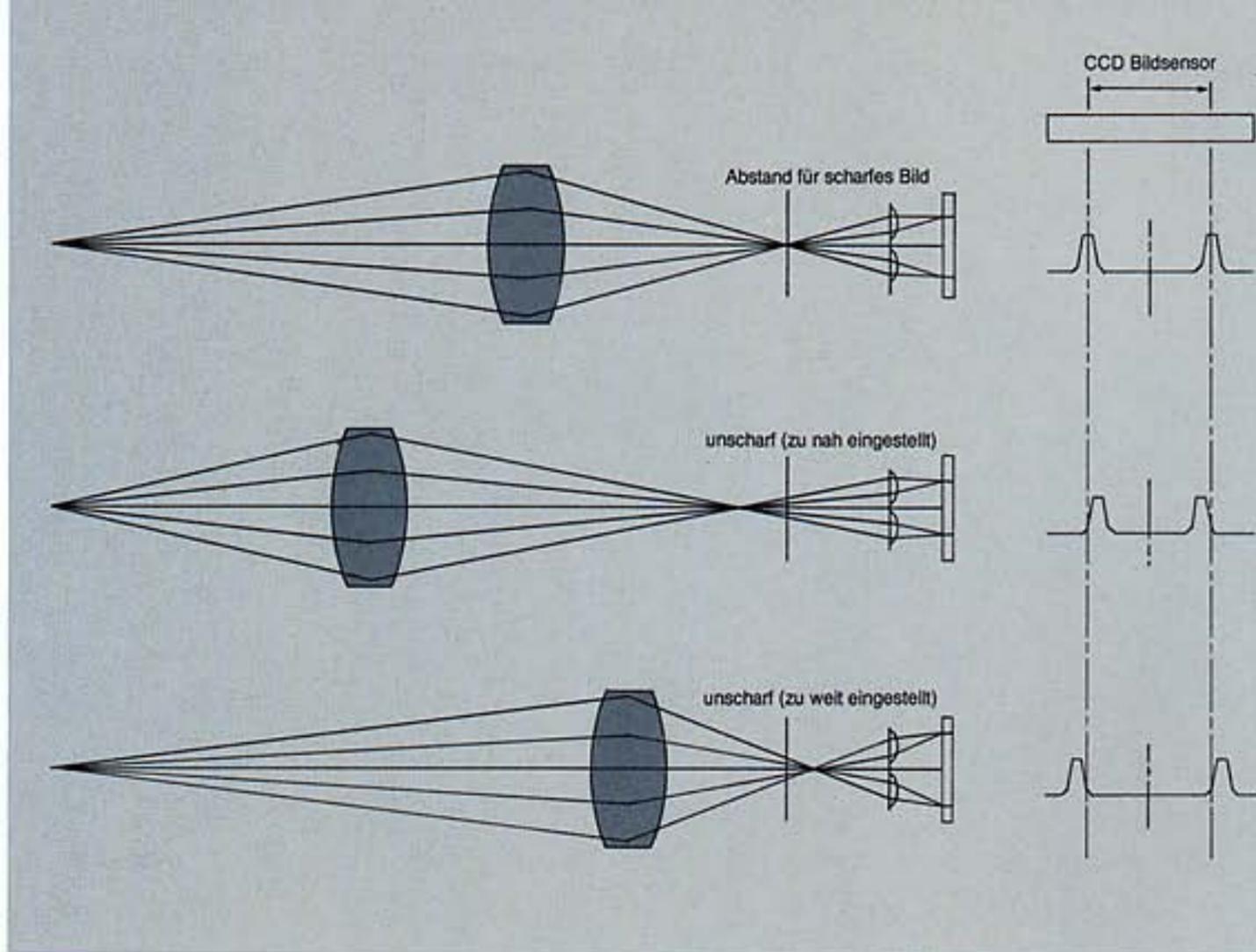
Das Autofokus-System der Minolta 7000 ist kein „angebautes“ System mit externem Motorantrieb, motorisierten Objektiven oder Spezialkonvertern. Statt dessen befinden sich Autofokus-Sensor, Motor und Mikrocomputer innerhalb des kompakten und formschönen Gehäuses der Minolta 7000. Ein in jedes Minolta AF-Objektiv eingebautes ROM-IC liefert die Daten für die automatische Scharfeinstellung über die elektrischen Kontakte des neuen Bajonetts der Minolta 7000 zur Kamera-Zentraleinheit (CPU). Die Vorteile: Kamera und Objektive sind überraschend klein und leicht; Ausgewogenheit und Steuerung sind hervorragend; Bedienung und Handhabung sind viel einfacher. Das ist wirklich ein integriertes System . . . Sie werden den Unterschied sofort sehen und spüren!

Gehäuse-integrierte Konstruktion



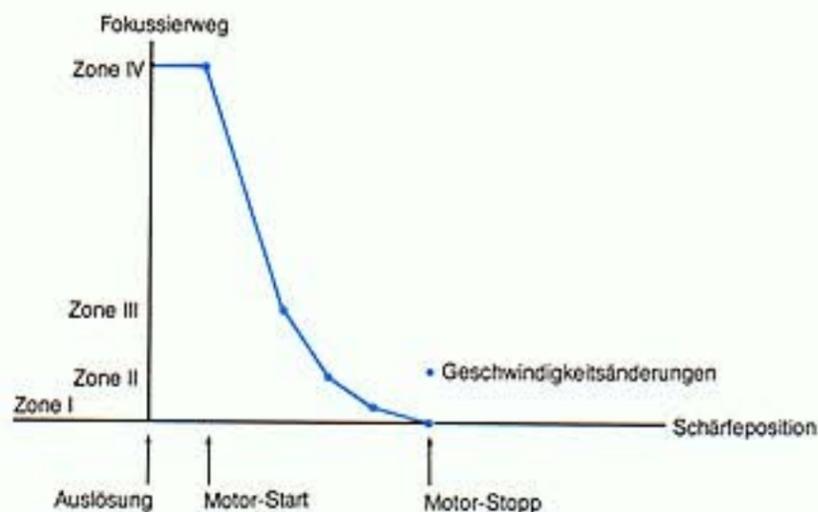
### Scharfeinstellung mit Phasendetektor.

Die Minolta 7000 verwendet in ihrem Autofokus-Modul Zwillings-Separator-Linsen, die den Bildinhalt des Autofokus-Zielfelds in zwei Bilder aufspalten und diese auf den CCD (Halbleiter-Bildwandler) mit seinen 128 Einzelementen projizieren. Der Phasendetektor überwacht den Abstand zwischen den beiden projizierten Bildern auf dem CCD-Sensor, und die Kamera-CPU errechnet sofort die Scharfeinstellrichtung und das Ausmaß der Objektivbewegung für die korrekte Scharfeinstellung. Die Autofokus-Sensorik funktioniert ab Belichtungswert 3 (bei ISO 100/21°). Mit diesem Phasendetektor-System wird eine extrem hohe Genauigkeit und eine exzellente kurze Ansprechzeit erzielt.



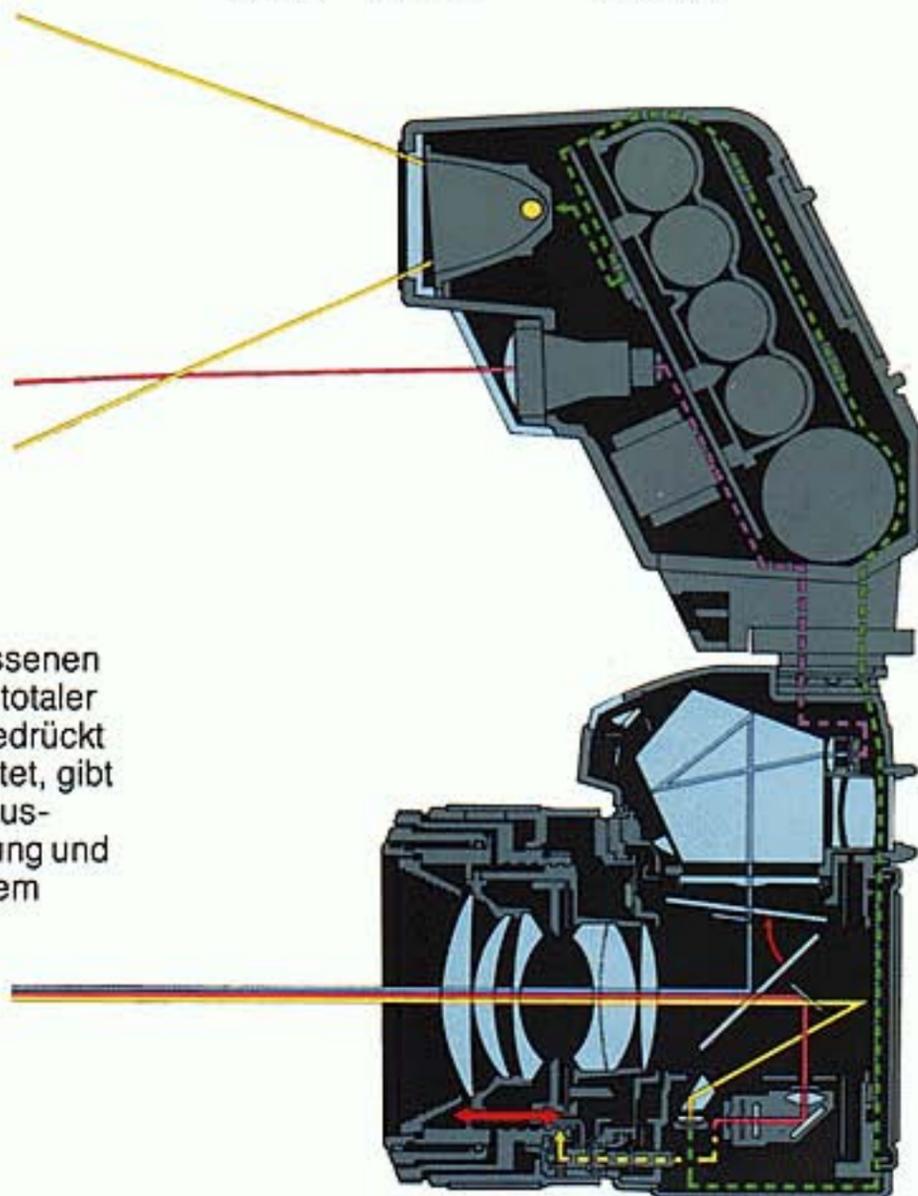
### Direkte, digitale Steuerung.

In der Minolta 7000 wird ein weiteres, technisch hochentwickeltes System für die schnelle und exakte Positionierung des Objektivs bei der automatischen Scharfeinstellung eingesetzt. Sobald der Phasendetektor die Schärfeposition ermittelt hat, wird vom AF-Mikrocomputer sofort die Anzahl der Mikromotor-Umdrehungen errechnet, die erforderlich sind, um das Objektiv in die optimale Position zu bringen. Jede Mikromotor-Umdrehung wird von einem speziellen digitalen Encoder in 16 Impulse unterteilt, und während sich das Objektiv der Schärfeposition nähert, verlangsamt sich die Antriebsgeschwindigkeit in einer Vier-Stufen-Steuerung, um präzise in der richtigen Stellung zu stoppen. Die direkte, digitale Steuerung hat gegenüber den konventionellen Autofokus-Systemen den enormen Vorteil, an die Schärfeposition sehr schnell und darüber hinaus äußerst präzise und geschmeidig heranzufahren.

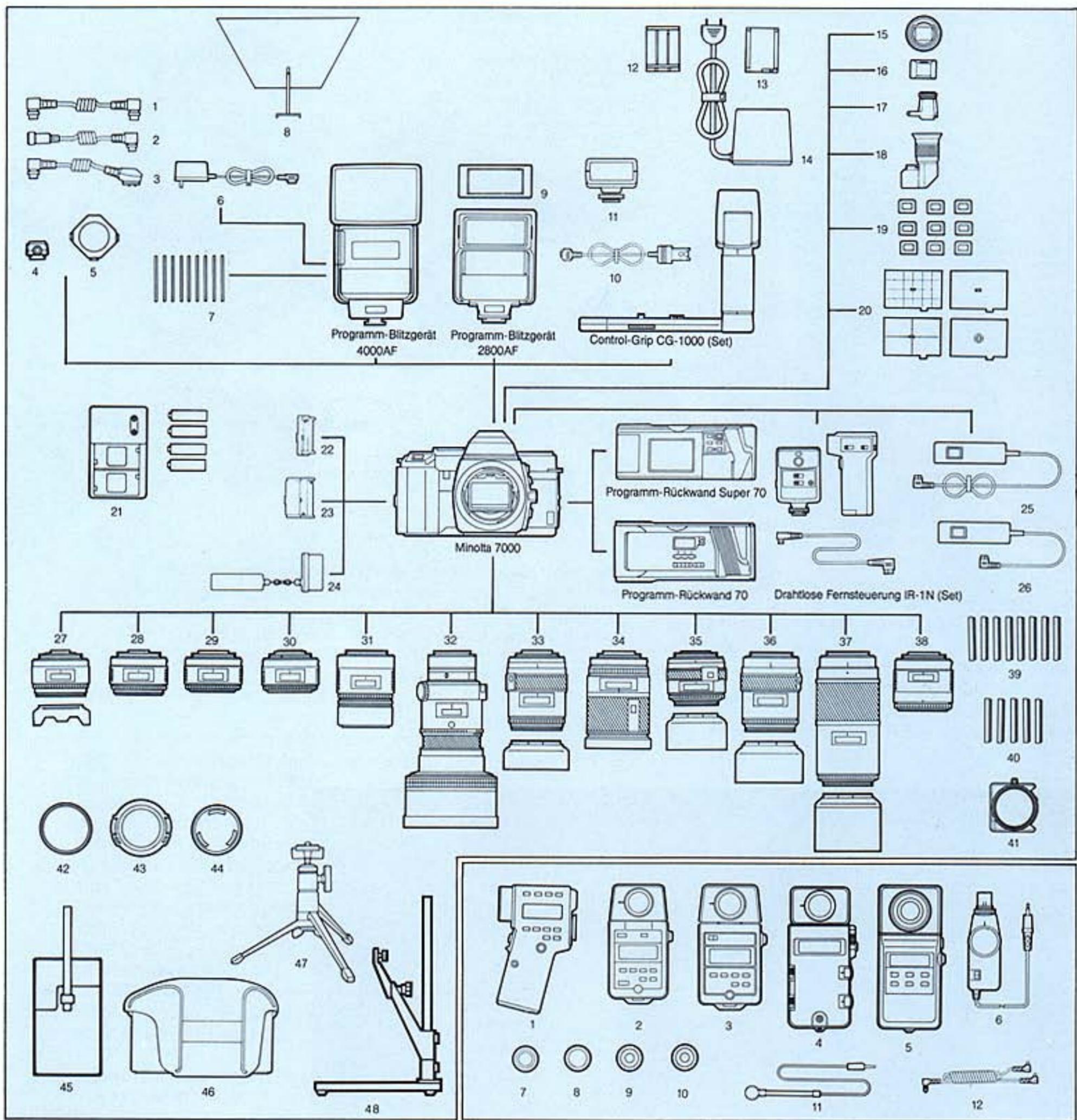


### Automatische Scharfeinstellung in völliger Dunkelheit.

Das Hi-Tech-Autofokus-System funktioniert mit dem angeschlossenen Programm-Blitzgerät 2800 AF auch bei schlechtem Licht und in totaler Dunkelheit bis etwa 5 m Abstand. Wenn der Auslöser halb eingedrückt wird und die Objekthelligkeit einen bestimmten Wert unterschreitet, gibt das Blitzgerät einen AF-Meßblitz (nahe Infrarot) ab. Das Autofokus-System der Minolta 7000 nutzt dieses Licht für eine Schärfemessung und die Scharfeinstellung. Nach der Objektivverstellung wird mit einem zweiten Meßblitz die korrekte Schärfeposition kontrolliert.



# Minolta 7000 System



## Minolta 7000

- 1 Kabel CD
- 2 Kabel EX
- 3 Kamera-Blitzgerät-Kabel
- 4 Anschlußschuh
- 5 Dreifach-Anschluß TC-1000
- 6 Netzgerät
- 7 Vorsatzscheiben-Set
- 8 Reflexschirm
- 9 Weitwinkel-Vorsatz
- 10 Griff-Verlängerungskabel EC-1000
- 11 AF-Beleuchtungsgerät
- 12 NC-Akkupack NP-2
- 13 Batteriefach PG

- 14 Ladegerät QC-1
- 15 Augenmuschel EH-7
- 16 Okulardeckel
- 17 Winkelsucher  $V_{\alpha}$
- 18 Sucherlupe  $V_{\alpha}$
- 19 Augenkorrekturlinsen 1000
- 20 Einstellscheiben
- 21 Akkuladegerät NC-2
- 22 Batteriefach BH-70S
- 23 Batteriefach BH-70L
- 24 Externes Batteriefach EP-70
- 25 Fernauslösekabel RC-1000L
- 26 Auslösekabel RC-1000S
- 27 AF 2,8/24 mm
- 28 AF 2,8/28 mm
- 29 AF 1,7/50 mm
- 30 AF 1,4/50 mm

- 31 AF 2,8/135 mm
- 32 AF-Apo 2,8/300 mm
- 33 AF 3,5-4,5/28-85 mm
- 34 AF 4-4,5/28-135 mm
- 35 AF 4/35-70 mm
- 36 AF 3,5-4,5/35-105 mm
- 37 AF 4/70-210 mm
- 38 AF-Macro 2,8/50 mm
- 39 Filter (L-37, Y-52, G-O, O-56, R-60, 1A, 1B, A/R12, B12, ND)
- 40 Portrayer-Vorsätze
- 41 Folienfilterhalter
- 42 Gehäusedeckel
- 43 Objektivdeckel
- 44 Objektiv-Rückdeckel
- 45 Objektivkocher
- 46 Bereitschaftstasche
- 47 Mini-Stativ TR-1
- 48 Reproduktionsständer II

## Meßgeräte und Zubehör

- 1 Spotmeter-M
- 2 Auto-Meter III F
- 3 Auto-Meter III
- 4 Flash-Meter III
- 5 Color-Meter II
- 6 Booster II
- 7 Sphär. ND-Diffusoren 4x und 8x
- 8 Plan-Diffusor
- 9 Lochmaske II
- 10 Objektmessungsblende
- 11 Mini-Lichtmeßfühler
- 12 Synchronkabel

# Das Herz der Minolta 7000.

Anspruchsvolle, miteinander verkettete Elektronik schafft die Voraussetzungen für ein neues Niveau von Geschwindigkeit und Präzision.



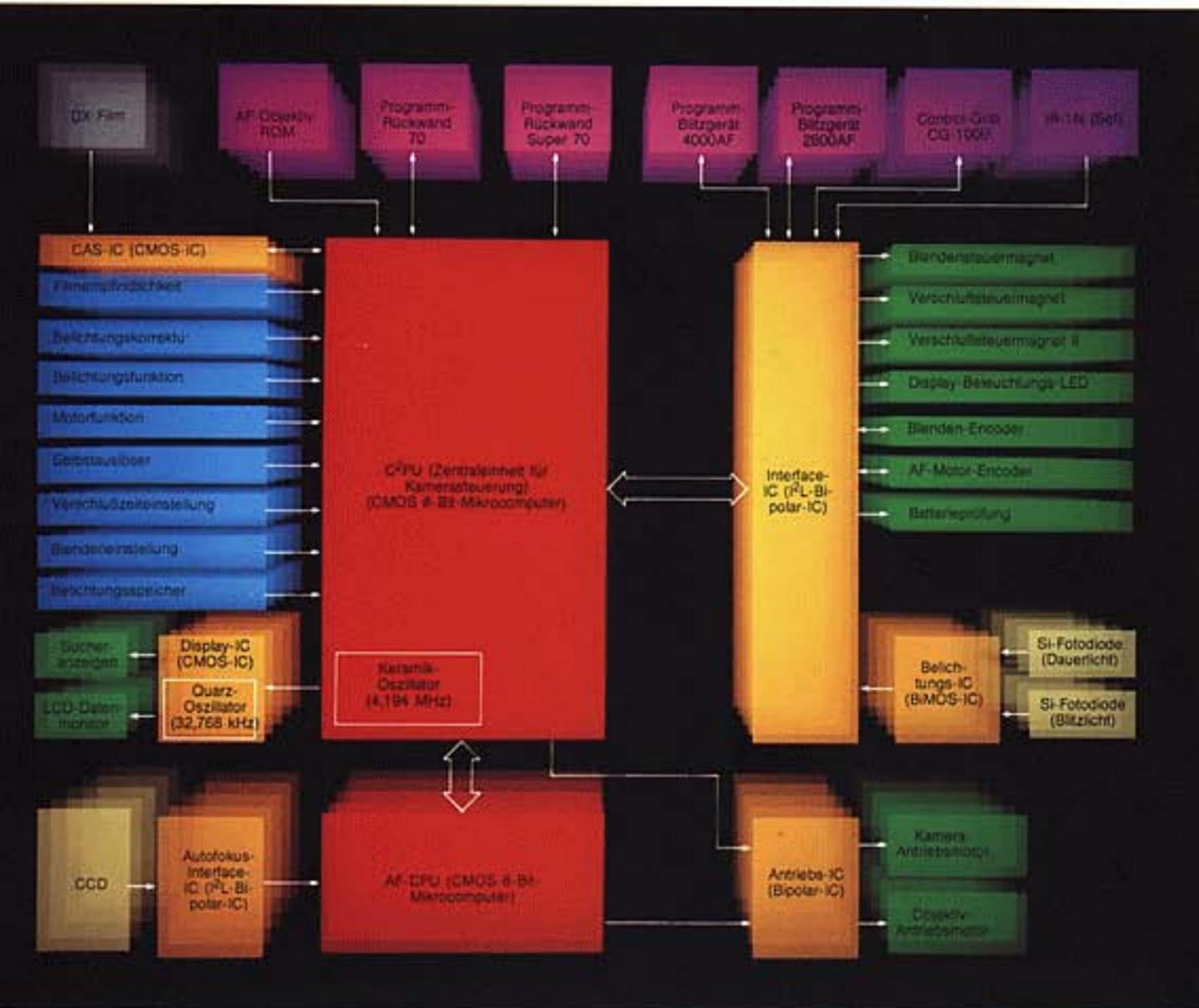
## Die zentrale Steuereinheit (CPU) der Minolta 7000.

Aufgrund des hochelektronisierten Kameragehäuses und der „intelligenten“ System/Zubehöerteile bietet die Minolta 7000 eine extrem flexible, totale Spiegelreflex-Systemintegration. Das „elektronische Gehirn“ der Minolta 7000 besteht aus sechs ICs und zwei 8-Bit-CPUs . . . das entspricht etwa 150000 Transistor-schaltungen. Alle fototechnischen Informationen werden an die zentrale Kamerasteuereinheit (C<sup>2</sup>PU) übermittelt, die diese Daten verarbeitet und die entsprechenden Funktionen veranlaßt. Die der momentanen fototechnischen Situation entsprechenden Daten

(Echtzeitdaten) werden als 8-Bit-Signale durch das gesamte elektronische Netzwerk geleitet. Die Minolta 7000 reagiert dann im wesentlichen als „Host-Computer“, und die angeschlossenen Systemzubehöre arbeiten als Satelliten-Computer. Diese synergistische Systemorganisation kann sofort auf die fototechnische Situation reagieren und optimale Resultate liefern.

## Hochgenaue Keramik/Quarz-Steuerungen.

Ein extrem genauer Keramik-Oszillator mit einer Frequenz von 4 194 000 Hz (über 4 MHz) taktet die beiden Mikrocomputer der Kamera äußerst exakt und schnell, wenn sie die Belichtung und Scharfeinstellung kalkulieren, die Verschußzeit, die Funktionsabläufe und den Datentransfer steuern. Ein Quarz-Oszillator mit 32 768 Hz (über 32 kHz) steuert den Datenmonitor und die LCD-Sucheranzeigen.





# MINOLTA

**Minolta Camera Co., Ltd.**

**Minolta Camera Handelsgesellschaft m.b.H.**

**Minolta France S.A.**

**Minolta (UK) Ltd.**

**Minolta Austria Ges. m.b.H.**

**Minolta Camera Benelux B.V.**

**Belgium Branch**

**Minolta (Schweiz) AG**

**Minolta Svenska AB**

**Minolta Corporation**

**Head Office**

**Los Angeles Branch**

**Chicago Branch**

**Atlanta Branch**

**Minolta Canada Inc.**

**Head Office**

**Montreal Branch**

**Vancouver Branch**

**Minolta Hong Kong Limited**

**Minolta Singapore (Pte) Ltd.**

30, 2-Chome, Azuchi-Machi, Higashi-Ku, Osaka 541, Japan

Kurt-Fischer-Straße 50, D-2070 Ahrensburg, West-Germany

357 bis, rue d'Estienne d'Orves, 92 700 Colombes, France

1-3 Tanners Drive, Blakelands North, Milton Keynes,

MK 14 5BU, England

Amalienstraße 59-61, A-1131 Wien, Austria

Zonnebaan 39, 3606 CH Maarssenbroek, P. B. 264

3600 AG Maarssen, The Netherlands

Stenen Brug 115-117, 2200 Antwerpen, Belgium

Riedhof V, Riedstraße 6, CH-8953 Dietikon-Zürich, Switzerland

Brännkyrkagatan 64, Box 17074, S-10462 Stockholm 17, Sweden

101 Williams Drive, Ramsey, New Jersey 07446, U.S.A.

3105 Lomita Boulevard, Torrance, CA 90505, U.S.A.

3000 Tollview Drive, Rolling Meadows, IL 60008, U.S.A.

5904 Peachtree Corners East, Norcross, GA 30071, U.S.A.

1344 Fewster Drive, Mississauga, Ontario L4W 1A4, Canada

376 Rue McArthur, St. Laurent, Quebec H4T 1X8, Canada

1620 W. 6th Avenue, Vancouver, B.C. V6J 1R3, Canada

Oriental Centre Ground Floor, 67-71 Chatham Road South,

Kowloon, Hong Kong

10, Teban Gardens Crescent, Singapore 2260